



Foto: Universität Innsbruck



NEUER STRUKTURWANDEL DER ÖFFENTLICHKEIT

Dreiländerkongress

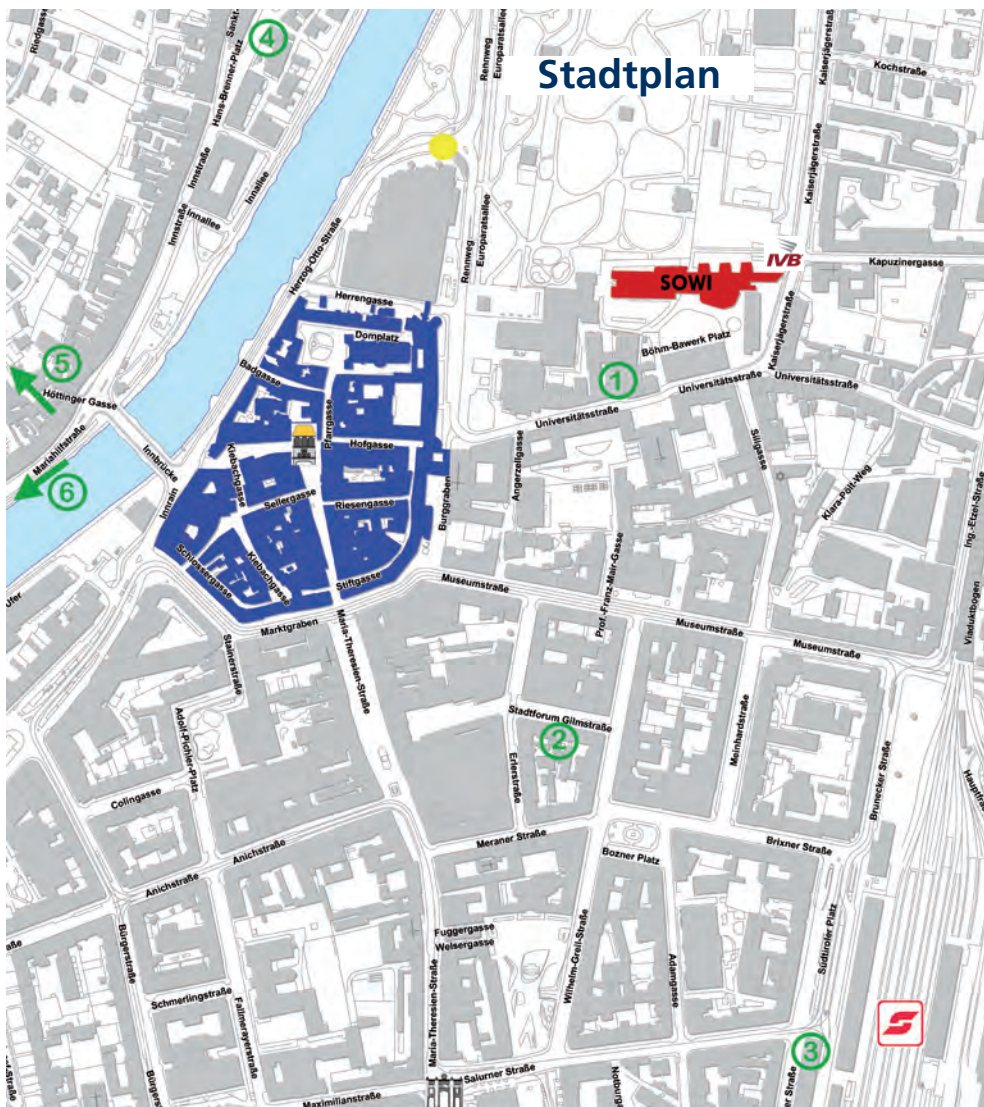
Deutsche Gesellschaft für Soziologie
Österreichische Gesellschaft für Soziologie
Schweizerische Gesellschaft für Soziologie

www.soziologie2011.eu










© BfÖ 2011

29.09.-01.10.2011
Innsbruck | Tirol
Hauptprogramm



Quelle: Stadtmagistrat Innsbruck Online-Stadtplan auf www.innsbruck.at

-  SOWI (Universitätsstraße 15/II)
 -  Altstadt
 -  Hauptbahnhof
 -  Bushaltestelle „Polizeidirektion“ (Linien 4, R, A)
 -  Goldenes Dachl
 -  Triumphforde
 -  Abfahrt Hungerburgbahn (zur Seegrube)
- ① bis ⑥ Hotels**
 - 1: Hotel Grauer Bär (Universitätsstraße 5)
 - 2: Hotel Central (Gilmstraße 5)
 - 3: Hotel Ibis (Sterzinger Straße 1)
 - 4: Hotel Engl (Innstraße 22)
 - 5: Hotel Tautermann (Stamser Feld 5)
 - 6: Hotel Karwendel (Höttinger Au 84a)



INHALT

Übersicht	4
Grußworte	7

Neuer Strukturwandel der Öffentlichkeit

Thema und 3länderteam	14
Eröffnungsvortrag C. Calhoun	18
RoundTable	19
Schlussdebatte J. Alexander - S. Lessenich - R. Münch	21

Programm

Zeitplan	22
Plenen	23
Panels	25
29.09. Donnerstag	32
30.09. Freitag	36
01.10. Samstag	50

Varia

Kongressabend	75
Kongressbüro / Internet	79
Ort	80
Essen	82
Danksagungen (und Aussteller)	84
Tirol - was noch?	86
ReferentInnen	90
Lagepläne	95
Veranstalter	101

Fotonachweis (gesamte Broschüre, sofern nicht anders angegeben): Innsbruck Tourismus



Übersicht

	Do 29.09.11	Fr 30.09.11	Sa 01.10.11
09:00	Eröffnung der Teilnehmerregistrierung im Eingangsbereich der SoWi um 10:00 Uhr	Plenarveranstaltungen III+IV	Streams: Panel II
11:30		Mittagspause	Mittagspause
13:00		Streams: Panel I	Streams: Panel III
14:00	Eröffnungsveranstaltung inklusive Keynote	Kaffeepause	Kaffeepause
16:15	Kaffeepause	RoundTable Öffentlichkeit	Schlussdebatte
17:00	Plenum I+II	Offizieller Kongressabend (Seegrube oder Stiftskeller)	
19:30	Welcome Reception (Buffet in der SoWi)		

Den genauen Zeitplan sowie das detaillierte Programm finden Sie ab Seite 22.

An die Öffentlichkeit

... gelangte erst 1991, unterhalb des Hauslabjochs in den Öztaler Alpen entdeckt und dann am Institut für Anatomie unserer Universität sechs Jahre lang, gründlichst untersucht, derjenige Tiroler, der zur öffentlichen Wahrnehmung der 1669 gegründeten Leopold-Franzens-Universität vielleicht nicht minder beitrug als heute die Innsbrucker Quantenphysik, welche unterdessen zur Weltbekanntheit aufschloss. Entsprechend steht die Landesuniversität für Tirol, Südtirol, Vorarlberg und das Fürstentum Liechtenstein in Österreich aktuell gut da, ist sie doch laut dem aktuellen Times Higher Education Ranking best gereiht im Lande. Eine Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, die im einen Teilbereich bis 2006 Anton Pelinka wesentlich mitgestaltete, gibt es seit 1976.

Eine grundständige Ausbildung in Soziologie öffnete allerdings erst mit Einführung der Bachelor-Studien im Jahr 2007. Dann aber inskribierten gleich 250 Studierende für das erste Semester – weshalb uns zwei Dutzend externe Lehrende aus CH, D, UK und US unterstützen. Ein seitens der Soziologie maßgeblich geführtes Masterprogramm in „Soziale und politische Theorie“ sowie ein neues „PhD“-Programm in Soziologie komplementieren heute das Studienangebot, das wie allerwärts seine betonte Basis in Theorie- und Empirie-Ausbildung einerseits sowie andererseits in lokaler Vertiefung in den Bereichen Gegenwartsgesellschaft, Markt/Organisation, Lebenswelt und Agrarsoziologie hat.

Wir freuen uns, im Namen der Österreichischen Gesellschaft für Soziologie und unter Unterstützung der Universität hier in Innsbruck den Dreiländerkongress unserer drei deutschsprachigen Fachgesellschaften erstmals in Österreich ausrichten zu dürfen. Insbesondere motiviert uns die dieses Mal sehr viel schärfer als sonst möglich fokussierte Thematik der Konferenz, von der wir sehen, dass sie inner- und außerhalb der Soziologie zusammenzubringen scheint, was viele interessiert. Wir wollen also hoch hinaus insofern und mit Ihnen: am Kongressabend zum Soziologie-Gipfel auf 1920 Meter.

Frank Welz, ÖGS Vizepräsident,
mit Josef Untermarzioner
und Sandra Pletzer stellvertretend für die lokale Organisation



Grußworte von Landeshauptmann Günther Platter

Sehr geehrte Damen und Herren!

Der Dreiländerkongress findet in diesem Jahr bereits zum dritten Mal statt. Heuer veranstaltet erstmals die Universität Innsbruck die Fachtagung der deutschen, österreichischen und schweizerischen Gesellschaft für Soziologie. Das ausgesprochen abwechslungsreiche Programm zieht internationales Fachpublikum sowie Interessierte aus Österreich, Deutschland, der Schweiz und anderen Ländern in die Landeshauptstadt.

Der Schwerpunkt des Kongresses liegt auf dem „Neuen Strukturwandel der Öffentlichkeit“ und bietet zahlreiche interdisziplinäre Beiträge der Fachrichtungen Soziologie, Politikwissenschaft, Kommunikations- und Bildungswissenschaften. Als Landeshauptmann von Tirol freut es mich ganz besonders, dass Innsbruck Schauplatz dieses fächer- und länderübergreifenden Kongresses ist. Ich sehe diesen Kongress auch als Auszeichnung für das Wissenschaftsland Tirol und den Universitätsstandort Innsbruck. Neben den fachlichen Programmpunkten bietet sich dabei sicher auch die Gelegenheit, die herrliche Landschaft in und um Innsbruck zu erkunden und zu genießen.

Ich wünsche den Organisatorinnen und Organisatoren viel Erfolg sowie einen reibungslosen Verlauf der Veranstaltung und allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern informative und interessante Stunden im Herz der Alpen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, which appears to read "Günther Platter".

Ihr
Günther Platter
Landeshauptmann von Tirol



Foto: Land Tirol - Alchiner



Grußworte von Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder

Drei Tage lang - vom 29. September bis 1. Oktober – halten sich anerkannte Fachleute aus mehreren Ländern in Innsbruck auf, um im Rahmen des internationalen Dreiländer-Kongresses zum Thema „Neuer Strukturwandel der Öffentlichkeit“ über die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse zu debattieren.

Die heurige Auflage dieser renommierten Dreiländer-Veranstaltung ist fokussiert auf eine der zentralen politischen Fragen unserer Zeit. Anspruch, Qualität und Auswahl der Referenten garantieren sicherlich den Erfolg der Veranstaltung und eine große Anzahl von interessierten Teilnehmern aus dem In- und Ausland.

Ich darf die Gelegenheit nutzen, um allen Kongressteilnehmern wie Veranstaltern meine persönlichen Grüße und die Grüße der Südtiroler Landesregierung zu übermitteln!

Die Stadtgemeinde Innsbruck und das Land Tirol freuen sich, Gastgeber einer solch interessanten wie auch renommierten wissenschaftlichen Tagung zu sein.

Das Symposium und der damit verbundene Erfahrungsaustausch bietet Fachleuten aus nah und fern während dieser drei Tage Gelegenheit, in diesem wissenschaftlichen Bereich durch verstärkte Zusammenarbeit und gegenseitige Bereicherung neue Erkenntnisse zu gewinnen und wichtige Lösungen zu erarbeiten. Dass auch der Südtiroler Landesregierung die Forschung seit jeher ein Anliegen ist, bezeugt u. a. auch die kontinuierliche Förderung wissenschaftlicher Studien und die Durchführung von internationalen Kongressen. In diesem Sinne arbeitet die Südtiroler Landesregierung seit langem grenzüberschreitend mit dem Land Tirol erfolgreich zusammen.

So wünsche ich auch diesem Kongress einen interessanten Verlauf und den erhofften wissenschaftlichen Erfolg sowie allen Teilnehmern einen schönen und angenehmen Aufenthalt.

Dr. Luis Durnwalder
Landeshauptmann von Südtirol



Grußworte von Landeshauptmann Dr. Herbert Sausgruber

Der „Dreiländerkongress“ widmet sich dem „Strukturwandel der Öffentlichkeit“ und somit einem Thema, das nicht nur für die Soziologie, sondern auch für die Politik von großer Bedeutung ist. Die Frage, ob und in welcher Form sich die politische Öffentlichkeit gewandelt hat, hat unmittelbare Auswirkungen auf das Verständnis von Demokratie, Bürgerbeteiligung oder bürgerlichem Engagement.

Es freut mich, dass der dritte gemeinsame Kongress für Soziologie der österreichischen, deutschen und schweizerischen Fachgesellschaften, der heuer erstmals in Österreich durchgeführt wird, sich dieses Themas annimmt. Die Tagung führt die aktuellen Diskussionen zusammen und verspricht durch den grenzüberschreitenden wissenschaftlichen Austausch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer neue und interessante Erkenntnisse.

Die Universität Innsbruck bietet für die Durchführung dieser renommierten Tagung einen idealen Rahmen. Die geographische Lage Innsbrucks im Herzen Europas, die langjährige wissenschaftliche Tradition der Universität Innsbruck und die internationale Anerkennung des Instituts für Soziologie schaffen optimale Voraussetzungen für einen erfolgreichen Verlauf des „Dreiländerkongresses“.

Ich wünsche den Teilnehmerinnen und Teilnehmern anregende Diskussionen und zahlreiche Impulse für ihre weiteren wissenschaftlichen Arbeiten.

Dr. Herbert Sausgruber
Landeshauptmann von Vorarlberg





Grußworte von Bürgermeisterin Mag.^a Christine Oppitz-Plörer

„Alpin-urbaner Treffpunkt für Wissenschaft und Forschung“

Vom 29. September bis zum 1. Oktober 2011 steht Innsbruck im Mittelpunkt der internationalen wissenschaftlichen Aufmerksamkeit. Der gemeinsame Kongress der Deutschen, Österreichischen sowie Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie versammelt an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Innsbruck ein internationales Fachpublikum.

Nach Zürich 1988 und Freiburg im Breisgau 1998 – übrigens seit 1963 durch eine enge Städtepartnerschaft mit Innsbruck verbunden – ist dies der dritte „Dreiländerkongress“, zu dem ich Sie, werte Kongressteilnehmerinnen und -Teilnehmer, in der Tiroler Landeshauptstadt herzlich willkommen heißen darf.

Das Thema, das im Mittelpunkt des Kongresses steht, ist am Puls der Zeit: Ein „neuer Strukturwandel der Öffentlichkeit“ und seine vielschichtigen Auswirkungen in Politik, Ökonomie, Kultur und Medien. Ich bin davon überzeugt, dass gerade im Hinblick auf die Bewältigung gesellschaftlicher Entwicklungen und Herausforderungen der Schlüssel in einer engen wissenschaftlichen Vernetzung liegt und dieser Kongress wird zweifelsohne neue Perspektiven und Erkenntnisse eröffnen.

In den kommenden Tagen werden Sie neben der hervorragenden und international renommierten Universität auch die Stadt Innsbruck als idealen Veranstaltungsort für Kongresse und Fachtagungen kennenlernen. Inmitten einer atemberaubenden Bergwelt verschmelzen in der Tiroler Landeshauptstadt alpine und urbane Elemente. Eine exzellente Infrastruktur und die berühmte Gastfreundlichkeit schaffen die besten Rahmenbedingungen.

In diesem Sinne darf ich Ihnen lehrreiche und interessante Tage in Innsbruck wünschen.

Mag.^a Christine Oppitz-Plörer
Bürgermeisterin
der Tiroler Landeshauptstadt Innsbruck



Grußworte vom geschäftsführ. Rektor Tilmann Märk

Geschätzte Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Dreiländerkongresses Soziologie,

in meiner Funktion als geschäftsführender Rektor und Vizerektor für Forschung der Universität Innsbruck interessiert mich am Thema Öffentlichkeit besonders die öffentliche Wahrnehmung unserer Universität, denn: Je besser der Ruf einer Forschungs- und Bildungseinrichtung ist, desto höher sind die Chancen, dass die besten Forscherinnen und Forscher und die engagiertesten Studierenden an unsere Alma Mater kommen. – Das öffentliche Bild einer Universität ist natürlich ein sehr komplexes Gebilde, das sowohl inner- als auch außerhalb des Universitätsbetriebs gestaltet wird. Die Publikationen unserer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler tragen ebenso dazu bei wie unsere Absolventinnen und Absolventen, Hochschul-Rankings, Berichte in der nationalen und internationalen Presse aber auch bildungspolitische Rahmenbedingungen.

Wenngleich wir nicht alle Aspekte gleichermaßen beeinflussen können, bin ich davon überzeugt, dass die Universität Innsbruck in Summe in der öffentlichen Wahrnehmung sehr gut abschneidet. Beispiele dafür gibt es viele, ein ganz aktuelles ist der Dreiländerkongress Soziologie, der Ende September hier stattfindet: Wenn die Soziologischen Gesellschaften Österreichs, Deutschlands und der Schweiz die Universität Innsbruck als Tagungsort wählen und das Interesse an der Veranstaltung derart groß ist, so kann dies nur ein gutes Zeichen für das Renommee unserer Alma Mater sein.

In diesem Sinne freue ich mich außerordentlich, Sie bei uns begrüßen zu dürfen! Ich hoffe, Sie fühlen sich wohl und verbringen spannende und produktive Kongresstage hier in Innsbruck.

Tilmann Märk
Geschäftsführender Rektor der Universität Innsbruck





Grußworte von Dekan Fritz Plasser

Die Erweiterung der massenmedial hergestellten Forumsöffentlichkeit durch eine computervermittelte digitale Öffentlichkeit und neue Foren kommunikativer Aktivitäten verschärfen den Wettbewerb um öffentliche Aufmerksamkeit. Tatsächlich beschleunigen 24-Stunden-Nachrichtenkanäle mit ihren breaking news und im Minutentakt aktualisierte Online-Informationen die Nachrichtenzyklen. Blogs und neue digitale Informationsplattformen entziehen sich der redaktionellen Steuerung und setzen die konventionellen Medien unter Druck. In Facebook und YouTube können engagierte BürgerInnen binnen Minuten öffentliche Aufmerksamkeit für ein Thema schaffen. Twitter und SMS mobilisieren und organisieren Protest und Demonstrationen, fordern autokratische Regime heraus und zwingen sie in die Knie.

Die Dynamik und gesellschaftlichen Folgen des neuen Strukturwandels der Öffentlichkeit stehen im Mittelpunkt der drei Länder der soziologischen Gesellschaften Deutschlands, Österreichs und der Schweiz, die hervorragende VertreterInnen der Disziplin für drei Tage nach Innsbruck führt. Als Dekan der Fakultät für Politikwissenschaft und Soziologie freue ich mich über das große Interesse an dieser Tagung und wünsche den TeilnehmerInnen drei intensive und spannende Kongresstage am Standort Innsbruck.



Fritz Plasser
Dekan der Fakultät
für Politikwissenschaft und Soziologie



Grußworte der Vorsitzenden der Fachgesellschaften DGS, ÖGS und SGS

Während in den arabischen Staaten wie in einem Dominoeffekt das Recht auf Meinungs- und Versammlungsfreiheit, auf Demokratie und Selbstbestimmung teilweise unter Lebensgefahr erstritten wird, ist in Westeuropa die Beteiligung an politischen Wahlen rückläufig. Die Öffentlichkeit stellt sich hier eher zersplittert, hybrid und diffus dar, zerlegt in mediale Ebenen, nach Interessen und Mentalitäten unterschiedlich genutzt und instrumentalisiert.

In sechzehn Streams versuchen SozialwissenschaftlerInnen aus dem deutschsprachigen Raum die Fäden aufzunehmen und zu einem aktuellen Verständnis zusammenzuführen. Dieses ist notwendig, damit die Soziologie ihre Aufklärungs- und Deutungsfunktion behält und darüber hinaus ihre Bedeutung als praxisrelevantes wissenschaftliches Fach in der Konkurrenz um knappe Forschungsmittel unterstreicht.

Nach den beiden vorausgegangenen Dreiländerkongressen unserer drei Fachgesellschaften für Soziologie 1988 in Zürich und 1998 in Freiburg i.Br. freuen wir uns, Sie zum dritten Kongress jetzt in Innsbruck begrüßen zu dürfen.



Jens S. Dangschat	Martina Löw	Eric D. Widmer
Präsident, Österreichische Gesellschaft für Soziologie	Vorsitzende, Deutsche Gesellschaft für Soziologie	Präsident, Schweizerische Gesellschaft für Soziologie



NEUER STRUKTURWANDEL DER ÖFFENTLICHKEIT

In der politischen Öffentlichkeit schlägt der demokratische Puls moderner Gesellschaften. Inwiefern dieses Selbstverständnis durch einen neuen Strukturwandel der Öffentlichkeit bedroht ist, fragt der Kongress.

Kann über die kommunikativen Arenen der modernen Gesellschaft eine demokratische Selbstregulation noch gelingen, wo einerseits die Dauerkommunikation der Medienorganisationen von ihren Herkunftskontexten entbettet auf Medienkonsumenten und nicht länger ein Staatsbürgerpublikum zielt und andererseits angesichts einer globalisierungsentgrenzten Ökonomie jenseits des westfälischen Staates die praktischen Grenzen nationaler Demokratie immer deutlicher werden?

Zahlreiche Forschungsnetzwerke und Arbeitsgruppen aus Soziologie, Politikwissenschaft, Kommunikations- und Bildungswissenschaften aus mehr als drei Ländern tragen bei.

Gegen die notorische Fragmentierung der Sozialwissenschaften werden unterschiedliche Perspektiven zu vielleicht der politischen Frage unserer Gegenwart in vier thematischen Plenaren, einem RoundTable, der Eröffnungsvorlesung von Craig Calhoun (New York) und einer Schlussdebatte mit Jeffrey C. Alexander (Yale), Stephan Lessenich (Jena) und Richard Münch (Bamberg) sowie fünfzig Panel-Veranstaltungen diskutiert.

Themenpapier

Die moderne Gesellschaft erschien der Aufklärungsbewegung als ein Integrationsprojekt im Zeichen der Vernunft: Ein wachsendes Publikum klärt sich in den Versammlungsöffentlichkeiten der Aufklärungsozietäten unter Einschluss des Parlaments selbst auf, tritt aus der »selbstverschuldeten Unmündigkeit« aus, reguliert sich im verfassten Nationalstaat selbst, tauscht im Kantschen »Völkerbund« als »Weltbürgertum« Erfahrungen aus und erweitert sukzessive das Völkerrecht. Entsprechend nimmt die politische Öffentlichkeit im Bauplan der demokratischen Gesellschaft eine zentrale Stellung ein: Die politische Öffentlichkeit ist Mittel des Erkennens von allgemeinverbindlich zu lösenden Problemen, sie dient der Kontrolle und ist Legitimationsbedingung des Rechtsstaates und sie ist Konstitutionsbedingung des Souveräns. Die politische Öffentlichkeit hat damit eine Forumsfunktion, eine Kontroll- und Legitimationsfunktion und eine Integrationsfunktion:

- *Forumsfunktion:* Indem die politische Öffentlichkeit mit allen ihren über Kommunikationsflüsse verbundenen Arenen den Entdeckungszusammenhang von Problematisierungen darstellt, sorgt sie, abgestützt auf die elementaren Grundrechte der Niederlassungs-, Versammlungs-, Meinungs- und Pressefreiheit, für eine begründbare Rationalitätserwartung gegenüber Problemauswahl- und -bearbeitungsprozessen.
- *Legitimations- und Kontrollfunktion:* Indem die politische Öffentlichkeit, ebenfalls abgestützt auf die elementaren Bürgerrechte unter Einschluss des Wahlrechts, die Kontrolle und Legitimation politischer Macht sowie der institutionell verankerten Verfahrensprozesse sichert, ermöglicht sie die demokratische Selbstregulation.
- *Integrationsfunktion:* Indem die Arena politische Öffentlichkeit die Gesellschaft beobachtbar macht, verdankt sich ihr die Selbstwahrnehmungsfähigkeit der Bürgerinnen und Bürger als Mitglieder einer Gesellschaft, die Probleme auf demokratische Weise zu lösen im Stande ist.

Die politische Öffentlichkeit hat im Licht dieser Funktionen die Aufgabe, die vorpolitischen Dispositionen zur demokratischen Partizipation auf Seiten der Bürger und später der Bürgerinnen zu sichern: eine Erwartung an die relative Vernunft der Problemauswahl und -lösung, die Sicherung der Legitimität der rechtsstaatlichen Institutionen und ein Gemeinsamkeitsglaube, der die staatsbürgerliche Loyalität zu Mehrheits-Minderheiten-Entscheidungen und Umverteilungen sichert.

Entsprechend dieser Bedeutung der politischen Öffentlichkeit ist die Moderne durch zwei Kritiktraditionen an der real existierenden Öffentlichkeit im Nationalstaat geprägt: Die klassisch liberale Tradition der Öffentlichkeitskritik richtet sich gegen Formen der Selbstermächtigung des Staates: Der Staat entzieht sich unter dem Titel Staatsraison der Öffentlichkeit und schützt die Herrschaft durch das Geheimnis oder der Staat überformt selbst die Öffentlichkeit und fügt zum Geheimnis auch noch Definitionsmacht.

Die zweite Kritiktradition löste sich mit guten Gründen von dieser ausschließlichen Fixierung auf das Verhältnis von Staat und Öffentlichkeit und berücksichtigt in ihren ausgearbeiteten Formen, etwa in der Kulturindustriethese, der These der Refeudalisierung der Öffentlichkeit aus der Kritischen Theorie, sowohl den Vermachtungszusammenhang von Staat, Parteien und organisierten Privatinteressen als auch den Verblendungszusammenhang durch die Substitution des bürgerlichen Diskurshabitus durch eine kommerzielle Unterhaltungsorientierung. Beide Traditionen der Öffentlichkeitskritik können wesentliche Entwicklungsdynamiken seit den 1980er Jahren nicht adäquat erfassen:



Zum Ersten verlor die nationalstaatlich konstituierte politische Öffentlichkeit den Anschluss an Globalisierungsprozesse, die den politischen Regulierungsbedarf über den Nationalstaat ausdehnen. Die Entgrenzung der Ökonomie aus der Volkswirtschaft und die nachgewachsene transnationale Mehrebenenpolitik ohne Öffentlichkeit indizieren die Notwendigkeit einer Entgrenzung der Demokratie und die globalisierungsinduzierten Immigrationsprozesse indizieren die innere Erweiterung demokratischer Partizipation, wenn der zentrale Wert der demokratischen Selbstregulation Bestandteil der Moderne bleiben soll.

Zum Zweiten haben sich die Träger einer auf Dauer gestellten öffentlichen Kommunikation, die Medienorganisationen von ihren Herkunftskontexten in intermediären Organisationen wie Parteien, Verbänden, Kirchen oder in sozialmoralisch eingebundenen Verlegerfamilien entbettet und bilden kommerzielle Unternehmen mit beliebiger Kapitalversorgung und entsprechenden Renditezwängen. Die Dualisierung des Rundfunks verstärkte diese Ausdifferenzierung eines Mediensystems, das zwecks Aufmerksamkeitsoptimierung den Modus öffentlicher Kommunikation durch neue Selektions-, Interpretations- und Inszenierungslogiken an Medienkonsumenten und nicht mehr am Staatsbürgerpublikum ausrichtet und die politischen Akteure auf die neuen Logiken medienvermittelter Kommunikation verpflichtet.

Zum Dritten hat die Digitalisierung die Geschäftsmodelle der klassischen Leitmedien der politischen Öffentlichkeit, der regionalen und überregionalen Zeitungen, zerstört. Allen voran liegt das regionale Zeitungswesen in einer tiefen Krise und auch die Qualitätszeitungen, die den Argumentationshorizont der regulationsrelevanten politischen Kommunikation maßgeblich definieren, lassen sich kaum mehr finanzieren. Das lineare Leitmedium Fernsehen wird die Ausfallbürgschaft für den politischen Journalismus der Zeitungen nicht antreten können.

Die Sozialwissenschaften haben sich diesen Entwicklungen in unterschiedlichem Maße angenommen: Mit Blick auf den europäischen Integrationsprozess aus dem Nationalstaat reagierte die Forschung auf die Entgrenzung von Ökonomie und Politik mit der Frage nach der Genese einer europäischen Öffentlichkeit und Identität. Auf die Ausdifferenzierung eines eigenständigen Mediensystems reagierte eine Medialisierungs-, Media-Governance- und Cultural-Theory-Forschung und die fundamentale Krise der Leitmedien politischer Öffentlichkeit wurde in erster Linie der (Medien-)Ökonomik überlassen. Allerdings hat sich die Forschung intensiv mit digitalen Medien beschäftigt, freilich ohne die Grundsatzfrage nach der Entwicklung der politischen Öffentlichkeit als einer gesellschaftsweiten Arena angemessen zu berücksichtigen.

Der gemeinsame Kongress der deutschen, österreichischen und schweizerischen Gesellschaft für Soziologie nimmt sich diesen Entwicklungsdynamiken in Plenarveranstaltungen sowie zahlreichen Panels, die sich aus einer offenen Ausschreibung rekrutieren, an. Dabei wirken Forschungsnetzwerke und Arbeitsgruppen aus der Soziologie, aber auch aus Politikwissenschaft, Kommunikations- und Bildungswissenschaften an der Programmgestaltung mit. Anders als für die vorausgegangenen Dreiländerkongresse 1988 in Zürich und 1998 in Freiburg i.Br. wurde für dieses Mal eine klare thematische Begrenzung und eine neue Organisationsstruktur gewählt. Gegen die Fragmentierung der Sozialwissenschaften werden unterschiedliche Perspektiven zu einer zentralen gesellschaftlich-politischen Frage unserer Gegenwart diskutiert.

Entsprechend kann das jetzige Zusammentreffen in Innsbruck nicht so stark und heterogen von den Sektionen und Arbeitsgemeinschaften der Gesellschaften bestimmt werden wie bei klassischen Fachkongressen. Dass auf den *Call for Panels*, der dem *Call for Papers vorgeschaltet* war, dennoch sehr viele Vorschläge für die Organisation von Panel-Veranstaltungen aus diesen Netzwerken eingingen, freut uns sehr. Zur besseren Orientierung wurde eine Vielzahl derselben in thematischen *Streams* zusammengefasst, welche dann jeweils zwei oder drei *Panels* integrieren.

Wir freuen uns, dass die Ausschreibungen ein so großes Echo erhielten - und jetzt darauf, dass es losgeht. Herzlich willkommen!



Kurt Imhof	Georg Vobruba	Christian Fleck	Frank Welz
SGS, Vizepräsident	DGS, Vorstandsmitglied	ÖGS, Vertreter	ÖGS, Vizepräsident



Eröffnungsvortrag

Donnerstag, 29.09., 14:00-16:15 Uhr

The Public Sphere

Craig Calhoun (New York)

Craig Calhouns aktuelle Forschungsarbeiten beschäftigen sich mit den Themen Öffentlichkeit, Säkularismus und Kosmopolitanismus. Er ist seit 1999 Präsident des Social Science Research Council (SSRC), New York, und zugleich Professor an der New York University und Gründungsdirektor des NYU Institute for Public Knowledge. Des Weiteren ist Craig Calhoun Mitglied der American Association for the Advancement of Science (AAAS) und des Council on Foreign Relations. Er ist Träger vieler Auszeichnungen sowie eines Ehrendoktorats.



Unter seinen zahlreichen Herausgeberschaften erschien zuletzt „Knowledge Matters: The Public Mission of the Research University“ (mit Diana Rhoten, 2011) sowie „Robert K. Merton: Sociology of Science and Sociology as Science“ (Columbia University Press, 2010). Zu seinen bekanntesten Publikationen zählen „Critical Social Theory: Culture, History and the Problem of Specificity“ (Blackwell, 1995) und „Neither Gods Nor Emperors: Students and the Struggle for Democracy in China“ (California, 1994).

RoundTable Öffentlichkeit

Vom Universalbewusstsein zum Medienlieferanten?

Am Freitag, 30.09.2011, um 16:15 Uhr wechseln wir die Richtung der Aufmerksamkeit. Nicht SoziologInnen, sondern (andere) ÖffentlichkeitsarbeiterInnen werden moderiert von Anton Pelinka in einer offenen Diskussion der Frage nachgehen: Aufklärung vor dem Populismus.

Konrad Mitschka, *1969, Journalist, Lehrbeauftragter (Universität Wien, FH Wien) arbeitet im Public-Value-Kompetenzzentrum des ORF und verantwortet u.a. den Public Value-Bericht des ORF. Er hat zahlreiche Sachbücher und Buchbeiträge veröffentlicht, darunter „Wandelwörter“ oder „Ein Jahrhundert Österreich“.

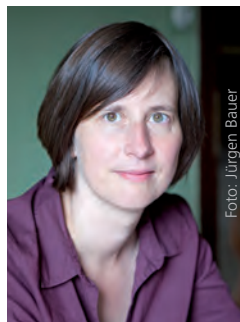


Anton Pelinka, Innsbruck/Budapest, ist seit September 2006 Professor für Politikwissenschaft an der Central European University in Budapest. Davor war er seit 1975 Professor für Politikwissenschaft an der Universität Innsbruck.



Kathrin Röggla (Berlin) ist eine österreichische Schriftstellerin. Sie wurde 1971 in Salzburg geboren. Dort begann sie 1989 ihr Studium der Germanistik und Publizistik, welches sie 1999 in Berlin erfolgreich abbrach. Seit 1988 ist sie aktiv in der literarischen Öffentlichkeit - zunächst in der Salzburger Literaturwerkstatt, sowie in der Redaktion der Literaturzeitschrift „erostepost“- und trat mit Lesungen, Performances und Videoperformances auf.

Durch den Umzug nach Berlin erfolgte eine Konzentration auf den schriftlichen Text. Es entstanden die ersten Bücher, sowie Kurzprosa und später Essays. Seit 1998 verfasst und produziert sie auch Radioarbeiten – Hörspiele, akustische Installationen, Netradio- sowohl in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Rundfunk als auch als Mitglied des Netradiokollektivs convextv, welches sich zu Beginn 2001 auflöste. Seit 2002 schreibt sie auch Theatertexte. Ihre jüngsten Publikationen sind „die alarmbereiten“ (S.Fischer, 2010) und „publikumsberatung“ (Matthes&Seitz, 2011). Mehr zur Autorin unter: www.kathrin-roeggla.de



Rainer Stadler, 1958 geboren in St. Gallen. Studium der Philosophie und der französischen Literatur und Linguistik in Zürich und Paris. Lizentiat über Theodor W. Adorno. Danach Mitarbeiter eines Pressebüros. 1989 Wechsel zur NZZ. Dort jetzt zuständig für Medienpolitik, Medienberichterstattung und medienethische Fragen. 2008 Zürcher Journalistenpreis fürs Gesamtwerk.

Schlussdebatte: Politik in der Öffentlichkeit – Author meets Critics

Samstag, 01.10., 16:15-17:45 Uhr



Jeffrey C. Alexander (Yale) mit Stephan Lessenich (Jena) und Richard Münch (Bamberg) schließen die Konferenz mit einer Debatte zu Jeffrey C. Alexanders neuem Buch „The Performance of Politics: Obama’s Victory and the Democratic Struggle for Power“ (Oxford University Press, Dez. 2010), die Alexander mit einer programmatischen Einführung in seine Konzeption der „Civil Sphere“ eröffnet.

Jeffrey C. Alexander ist Lillian Chavenson Saden Professor of Sociology an der Yale Universität (New Haven) und Ko-Direktor des Center for Cultural Sociology (CCS) ebendort. Seine Arbeitsgebiete sind soziologische Theorie, Kultursoziologie und politische Soziologie.

Als Exponent des “Strong program” in der Kultursoziologie beschäftigt er sich seit Jahren mit kulturellen Codes und Narrativen. Seine jüngsten Buchpublikationen sind u.a. “The Performative Revolution in Egypt: An Essay in Cultural Power” (2011), “The Civil Sphere” (2006), “The Meanings of Social Life: A Cultural Sociology” (2003).

In „The Performance of Politics: Obama’s Victory and the Democratic Struggle for Power“ untersucht Alexander die Rolle von Bildern, Gefühlen und der ‚Performance‘ der Politik im öffentlichen Raum am Beispiel des Wahlkampfs von Barack Obama.

Stephan Lessenich (links) ist stellvertretender Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Soziologie und Professor für vergleichende Gesellschafts- und Kulturanalyse in Jena (zuletzt: Die Neuerfindung des Sozialen: Der Sozialstaat im flexiblen Kapitalismus, Bielefeld: Transcript, 2008).

Richard Münch (rechts) ist Professor für Soziologie in Bamberg (zuletzt: Akademischer Kapitalismus: Über die politische Ökonomie der Hochschulreform, Berlin: Suhrkamp, 2011).





PROGRAMM

Zeitplan

Donnerstag, 29.09.2011

10:00	Eröffnung der Teilnehmerregistrierung im Eingangsbereich der Sowi
11:00	Pressegespräch
14:00 – 16:15	Eröffnungsveranstaltung inklusive Keynote
16:15 – 17:00	Kaffeepause
17:00 – 19:30	Plenarveranstaltungen I und II
ab 19:30	Welcome Reception: Buffet in der SoWi für alle TeilnehmerInnen

Freitag, 30.09.2011

09:00 – 11:30	Plenarveranstaltungen III und IV
11:30 – 13:00	Mittagspause
13:00 – 15:30	Panelveranstaltungen I: parallel stattfindende Panels (ein Panel pro Stream)
15:30 – 16:15	Kaffeepause
16:15 – 17:45	RoundTable Öffentlichkeit
ab 17:45	Offizieller Kongressabend (Details dazu siehe Abschnitt „Varia“)

Samstag, 01.10.2011

09:00 – 11:30	Panelveranstaltungen II: parallel stattfindende Panels (ein Panel pro Stream)
11:30 – 13:00	Mittagspause
13:00 – 15:30	Panelveranstaltungen III: parallel stattfindende Panels (ein Panel pro Stream)
15:30 – 16:15	Kaffeepause
16:15 – 17:45	Schlussdebatte (mit J. Alexander, S. Lessenich, R. Münch)



Foto: H. Dahms

Plenen

Plenum I: Grenzen und Entgrenzung der politischen Öffentlichkeit

In der politischen Öffentlichkeit schlägt der demokratische Puls moderner Gesellschaften. Kann aber über die kommunikativen Arenen eine demokratische Selbstregulation noch gelingen, wo einerseits die Dauerkommunikation der verselbständigten Medienorganisationen auf Medienkonsumenten und nicht länger ein rasonierendes Publikum zielt und andererseits angesichts einer entgrenzten Ökonomie jenseits des „westfälischen“ Staates die praktischen Grenzen nationaler Demokratie immer deutlicher werden? ...

Plenum II: Legitimation und Legitimitätsdefizite sozialer Ordnung

Ohne Zustimmung der Mitglieder politisch verfasster Gemeinschaften zu deren Prinzipien aber auch ihren alltäglichen Routinen sind diese nur als Diktaturen aufrechtzuerhalten (und das immer seltener mit Aussicht auf Erfolg). In diesem Sinne sind moderne (d.h. „Massen“-) Demokratien in allen ihren Ausprägungen und Spielarten darauf angewiesen, den Bürgerinnen und Bürgern mehr als nur formallegale Herrschaft einzuräumen, aber auch weniger als charismatische Herrschaft zu sein. Können politische Gemeinschaften mit einem wie immer verstandenen Verfassungspatriotismus auskommen oder benötigen sie eine die Sozial-, Wirtschafts- und Rechtsordnung fundierende Rechtfertigung? ...



Plenum III: Medienlogiken und politische Kommunikation

Die Ausdifferenzierung des Handlungssystems Medien, die Ertragskrise insbesondere der Printmedien und die Orientierung an Medienkonsumenten führten zu neuen Selektions-, Interpretations- und Inszenierungslogiken in allen Gattungen des Informationsjournalismus (Print, Radio, TV, Online-Newssites). Neben organisatorischen Veränderungen in der News-Produktion (Abbau der Korrespondentennetze und der Ressorts, Multikanaljournalismus bzw. Einrichtung von news-rooms) und dem sprunghaften Anstieg des Human Interest oder des People-Journalismus, der Erosion des Feuilletons und der Zunahme des Sport verändert sich die Welt insbesondere in der Politik- und Wirtschaftsberichterstattung. ...

Plenum IV: Politik ohne Öffentlichkeit

In vielfältigen Theorievarianten wird Öffentlichkeit als Garant für die Qualität politischer Willensbildung behandelt: Demokratische Legitimation und Effektivität von Politik setzen voraus, dass die Betroffenen an politischen Entscheidungen in Form öffentlicher Diskurse beteiligt sind. Politische Partizipation durch Öffentlichkeit wird als Ideal auf der lokalen, der nationalstaatlichen und auch der europäischen Ebene hoch gehalten. Vor diesem Hintergrund erscheint die Entkoppelung politischer Regulierung von Öffentlichkeit auf der Ebene lokaler Politik und im nationalstaatlichen Rahmen als Pathologie. ...

Die ausführlichen thematischen Darstellungen zu den Plenen wie auch sämtlichen nachfolgend angeführten Panel-Veranstaltungen finden Sie auf www.sociologie2011.eu/cfp in einem fünfzigseitigen pdf-Dokument.

Panels (nach Streams)

01 Kommunikatoren

I	Symbolische Kommunikation im öffentlichen Diskurs Organisation: Matthias Revers (Albany)	-> S. 39
II	Wahlkampföffentlichkeit(en) im Umbruch? Neue Strukturen, Inszenierungen und (Ver-)Wandlungen Organisation: Jens Tenscher (Innsbruck), Uta Rußmann (Innsbruck)	-> S. 50
III	Das ambivalente Verhältnis von Think Tanks und Öffentlichkeit Organisation: Christian Dayé (Graz)	-> S. 62

02 Transnationalisierung

I	Europa zwischen transnationaler Öffentlichkeit und politischer Diskurskultur Organisation: Andreas Hepp (Bremen), Wolfgang Ludwig Schneider (Osnabrück)	-> S. 39
II	Netzaktivisten, Eliten und Migranten in transnationalen Öffentlichkeiten Organisation: Beat Fux (Salzburg)	-> S. 51
III	Medienevents und Medienskandale als Verdichtungen transnationaler Öffentlichkeit Organisation: Helmut Fehr (Kattowitz)	-> S. 63

03 Unterhaltung –

Neue Formen und Funktionen „öffentlicher Kultur“ in der Zivilgesellschaft

I	Zur Rolle und Leistung unterhaltender Kommunikationsangebote und populär-kultureller Inhalte in der öffentlichen Kommunikation (I) Organisation: Udo Göttlich (München), Jörg Uwe Nieland (Köln)	-> S. 40
II	Unterhaltende Politikangebote in den Medien – Merkmale des neuen Strukturwandels Organisation: Olaf Jandura (München), Katja Friedrich (München)	-> S. 51
III	Zur Rolle und Leistung unterhaltender Kommunikationsangebote und populär-kultureller Inhalte in der öffentlichen Kommunikation (II) Organisation: Organisation: Udo Göttlich (München), Olaf Jandura (München)	-> S. 64



04 Intellektuelle

I	Aufstieg und Fall des Intellektuellen. Zum Wandel der Sozialfigur des public intellectual Organisation: Stephan Moebius (Graz), (in Kooperation mit den Sektionen Kulturosoziologie der DGS und Soziologische Theorie der ÖGS) -> S. 41
II	Die Funktion soziologischen Wissens in gesellschaftlichen Gestaltungsdiskursen Organisation: Ralf M. Damitz (Kassel), Stephan Lessenich (Jena), Oliver Neun (Kassel) -> S. 52
III	Public Sociology und Gesellschaftstheorie Organisation: Sina Farzin (Bremen), Uwe Schimank (Bremen), Ute Volkmann (Bremen) -> S. 65

05 Märkte

I	Öffentlichkeit und (Finanz-)Märkte Organisation: Sandro Cattacin (Genève), Andreas Langenohl (Gießen), Steffen Roth (Yerevan/Armenien), Dietmar J. Wetzel (Bern) -> S. 41
II	Medienmärkte und Medienkonsum in Konkurrenz Organisation: Heiner Meulemann (Köln) -> S. 52
III	Ideen als Treibmittel des Wandels von Märkten Organisation: Klaus Kraemer (Graz) -> S. 66

06 Räume

I	Stadträume als (öffentliche) Machträume. Planung, Steuerung und Entwicklung von Stadt und Raum zwischen Wirtschaft, Politik und Öffentlichkeit Organisation: Heike Herrmann (Fulda), Renate Ruhne (Darmstadt/Kassel) -> S. 42
II	Strittiger Städtebau. Politische Öffentlichkeit und Integration in der Stadt Organisation: Andrea Glauser (Paris), Chantal Magnin (Frankfurt/Main, Luzern) (in Kooperation mit der Sektion SGS Soziale Probleme) -> S. 53
III	Postterritoriale Räume politischer Partizipation Organisation: Katharina Manderscheid (Luzern), Maik Hömke (Zürich) -> S. 66

07 Habermas

I	Öffentlichkeit und Alltag. Vom neunzehnten zum einundzwanzigsten Jahrhundert Organisation: Harry F. Dahms (Knoxville, US) -> S. 43
II	Habermas und Foucault erneut ins Gespräch gebracht: Annäherungen an den Neuen Strukturwandel der Öffentlichkeit Organisation: Marek Czystewski (Lodz, PL) -> S. 54
III	Nach 50 Jahren: Strukturwandel der Öffentlichkeit revisited Organisation: Stefan Müller Doohm (Oldenburg), Kurt Imhof (Zürich) -> S. 67

08 Medien - Öffentlichkeit als statistisches Ereignis - (Fehl-)Orientierung der Öffentlichkeit durch empirische Sozialforschung - Medialität der Forschungspraxis

I	Öffentlichkeit als statistisches Ereignis Organisation: Tilmann Sutter (Bielefeld) Josef Wehner (Bielefeld), Jan-Hendrik Passoth (Bielefeld) -> S. 43
II	Orientierung und Fehlorientierung der Öffentlichkeit durch empirische Sozialforschung Organisation: Johann Bacher (Linz), Henrik Kreutz (Wien), Christof Wolf (Mannheim) (für die Sektionen DGS/Meth. d. empirischen Sozialforschung und ÖGS/Soz. Meth. und Forschungsdesigns) -> S. 55
III	Is the Research-Medium the Message? Zur Medialität der Forschungspraxis Organisation: Michael Liegl (Mainz), Elke Wagner (Mainz) (in Kooperation mit der DGS Sektion Qualitative Sozialforschung) -> S. 67

09 Privat - Präsentation des Selbst 2.0 – Neue Schnittstellen zwischen Privatheit und Öffentlichkeit

I	Digitale Konstitution öffentlicher Subjekte - neue informelle Öffentlichkeiten Organisation: Tanja Paulitz (Graz), Tanja Carstensen (Hamburg Harburg) -> S. 44
II	Mediale Refigurationen von Öffentlichkeit und Privatheit im Web 2.0 Organisation: Elke Wagner (Mainz), Martin Stempfhuber (München) -> S. 56
III	Was ist „der gut informierte Bürger“ heute? Renovierungen einer Sozialfigur Organisation: Ronald Hitzler (Dortmund), Michaela Pfadenhauer (Karlsruhe) (für die Sektionen „Wissenssoziologie“ und „Professionssoziologie“ der DGS) -> S. 68



10 Vergessen

I	Öffentlichkeit als Sphäre kollektiver Sinnproduktion Organisation: Michael Corsten (Hildesheim), Michael Beetz (Jena), Jan Spurk (Paris) -> S. 44
II	Öffentliches Gedächtnis im Spannungsfeld von Erinnern und Vergessen Organisation: Oliver Dimbath (Augsburg), Michael Heinlein (München), Peter Wehling (Augsburg) -> S. 56
III	Konkurrierende Vergangenheiten und Sinnfindung Organisation: Dimitri Prandner (Salzburg), Kornelia Hauser (Innsbruck), Jan Spurk (Paris) -> S. 68

11 Gender - Öffentliche Feminismen? Konstituierung von Öffentlichkeit

I	Öfflichkeitstheorien und Ungleichheiten: Eine Bestandsaufnahme aus der Perspektive der Gender Studies Organisation: Ricarda Drüeke (ÖGS/Salzburg), Hanna Hacker (ÖGS/Wien), Elisabeth Klaus (ÖGS/Salzburg), Brigitte Liebig (SGS/Olten), Rosa Reitsamer (ÖGS/Wien), Birgit Riegraf (DGS/Paderborn), Eva Sängler (DGS/Frankfurt) (für die Sektionen DGS/Frauen und Geschlechterforschung, ÖGS/Feministische Theorie und Geschlechterforschung und SGS/Geschlechterforschung) -> S. 45
II	Doing Gender und (Un)Doing Feminism in „neuen“ Öffentlichkeiten Organisation: siehe Panel I -> S. 57
III	Öfflichkeitstheorien und öffentliche Diskurse in feministischer Perspektive Organisation: siehe Panel I -> S. 69

12 Deregulierung(sfolgen) – Strukturwandel des Öffentlichen: Recht, Dienstleistungen und Medien

I	Im Dienst öffentlicher Güter: Akteure, Institutionen, Praktiken Organisation: Franz Schultheis (St. Gallen), Michael Gemperle (St. Gallen), Berthold Vogel (Hamburg), Jörg Flecker (Wien) (D A C H Dreiländerprojekt zu Öffentlichen Diensten) -> S. 45
II	Öffentlichkeit und Medienregulierung Organisation: Klaus Neumann-Braun (Basel), Otfried Jarren (Zürich) -> S. 58
III	Strukturwandel und Recht Organisation: Josef Estermann (Berlin/Zürich) (SGS 05 – Rechtssoziologie und Rechtswirklichkeitsforschung) -> S. 70

13 Netzwerke

I	Netzwerke öffentlicher Kommunikation Organisation: Peter Ludes (Bremen), Christian Stegbauer (Frankfurt), Rainer Winter (Klagenfurt) (in Kooperation mit den Sektionen DGS Soziologische Netzwerkforschung und DGS Medien und Kommunikationssoziologie und dem Research Network „Sociology of Communications and Media Research“ der European Sociological Association) -> S. 46
II	Experimentelle Netzwerke: Zivilgesellschaftliches Engagement zwischen Lobbyarbeit und Realexperimenten Organisation: Matthias Groß (Leipzig), Birgit Peuker (Dresden) -> S. 58
III	Lokale Öffentlichkeiten und ihre Herausforderungen durch multilokale TeilnehmerInnen / durch multilokal Wohnende Organisation: Cédric Duchêne Lacroix (Basel), Christine Weiske (Chemnitz), Peter Weichhart (Wien) -> S. 71

14 Religion - Bildung - Open Access (SV)

a	Religionen und Religionsgemeinschaften in öffentlicher Kritik Organisation: Rafael Walther (Zürich), Andrea Rota (Bayreuth) (für das Forschungskomitee „Religion et société“ der SGS) -> S. 47
b	Schöne Images statt reflexiver Praxis? Zur Diagnose des Verhältnisses von Öffentlichem Diskurs und Praxis des Bildungssystems Organisation: Roman Langer (Linz), Michael Sertl (Wien) (ÖGS Sektion Bildungssoziologie, DGS Sektion Bildungssoziologie; ÖFEB Sektion Schulforschung und Schulentwicklung) -> S. 59
c	Open Access in den Sozialwissenschaften - versäumte Gelegenheiten und Chancen (Sonderveranstaltung) Organisation: Gerhard Fröhlich (Linz) (ÖGS Sektion Kulturttheorie und Kulturforschung) -> S. 72

15 Populismus

I	Skandalisierung und Dramatisierung politischen Protestes Organisation: Axel Groenemeyer (Dortmund), Andrea Pabst (Hamburg) (DGS Sektionen Soziale Probleme und soziale Kontrolle / Politische Soziologie) -> S. 48
II	Muster sozialer Ungleichheit, Migration und Ausgrenzung in der öffentlichen Diskussion (I) Organisation: Peter A. Berger (Rostock), Annette Treibel (Karlsruhe) (DGS Sektionen Sozial Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse / Migration und ethnische Minderheiten) -> S. 60
III	Medienpopulismus und politischer Populismus Organisation: Martin Endreß (Trier), Kurt Imhof (Zürich) (DGS Sektion Politische Soziologie und Universität Zürich, FÖG) -> S. 73
IIla	Muster sozialer Ungleichheit, Migration und Ausgrenzung in der öffentlichen Diskussion (II) Organisation: siehe Panel II -> S. 74

16 Vorläufer (und Konkurrenten)

I	Sozialwissenschaftliche Forschung über Öffentlichkeit vor dem Strukturwandel der Öffentlichkeit Organisation: Dirk Kaesler (Marburg) -> S. 49
II	Ferdinand Tönnies' Kritik der öffentlichen Meinung - systematische Grundlagen der Öffentlichkeitssoziologie Organisation: Peter-Ulrich Merz-Benz (Zürich) -> S. 61

Ein Klassiker!

Das Buch ist seit Jahrzehnten die unentbehrliche Lern- und Arbeitshilfe für alle, die soziale Tatbestände systematisch erfassen und interpretieren müssen.

Es bietet eine umfassende, verständliche Einführung in die komplexe Materie:

- Entstehung sozialer Daten: Grundprobleme und Forschungsablauf
- Erhebung sozialer Daten: Beobachtung, Befragung, Experiment, Inhaltsanalyse
- Auswertung sozialer Daten: Skalierungsverfahren, mathematische und statistische Verfahren, Aufbereitung

Didaktisch aufbereitete Fragen am Ende der Kapitel erleichtern die selbstständige Wissenskontrolle!

In 13. Auflage mit zusätzlichen Orientierungshilfen für das Fachgebiet und einer aktuellen Darstellung der Diskussion qualitative vs. quantitative Forschungsmethoden.

Auch für Fortgeschrittene eine wertvolle Informationsquelle!



Methoden der empirischen Sozialforschung

Von Prof. Dr. Dr. h. c. Peter Atteslander
Unter Mitarbeit von Prof. Dr. Dr. Jürgen Cromm, Dr. Busso Grabow, Dr. Harald Klein, Prof. Dr. Andrea Maurer und Prof. Dr. Gabriele Siegart

13., neu bearbeitete und erweiterte Auflage 2010, XVII, 387 Seiten,
€ (D) 19,95, ISBN 978-3-503-12618-7

Weitere Informationen:

 www.ESV.info/978-3-503-12618-7



ERICH SCHMIDT VERLAG
Auf Wissen vertrauen



Programm für Donnerstag, 29. September 2011

Donnerstag 10:00 (Eingangsbereich der Sowi, Universitätsstr. 15)

Eröffnung der Teilnehmerregistrierung

Donnerstag 14:00-16:15 (EG, Aula)

Eröffnungsveranstaltung

Moderation:	Frank Welz	(Vizepräsident ÖGS und für die lokale Organisation)
Grußworte:	Bernhard Tilg	(Landesrat, Land Tirol)
	Christine Oppitz-Plörer	(Bürgermeisterin der Stadt Innsbruck)
	Tilman Märk	(geschf. Rektor der Universität Innsbruck)
	Martina Löw	(Vorsitzende DGS)
	Heiner Meulemann	(Laudatio; Vorsitzender der Jury: Verleihung des Preises der Fritz Thyssen Stiftung für sozialwissenschaftliche Aufsätze, Zeitschriftenjahrgang 2010)
	Kurt Imhof	(Vizepräsident SGS und 3Länder-Organisationsteam)
Eröffnungsvortrag: Craig Calhoun (New York), „The Public Sphere“		

Donnerstag 16:15-17:00 (Foyer und Gänge)

Kaffeepause

Ehrengäste:

Hofrat Dr. Thomas Juen (Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Kultur)

Ao.Univ.-Prof. Mag. Dr. Margret Friedrich, Vizerektorin

o.Univ.-Prof. Dr. Fritz Plasser, Dekan der Fakultät für Politikwissenschaft und Soziologie

o.Univ.-Prof. Dr. Michael Schratz, Dekan der Fakultät für Bildungswissenschaften

Preis der Fritz Thyssen Stiftung für sozialwissenschaftliche Aufsätze

Die Fritz Thyssen Stiftung finanziert seit 1981 jährlich einen Preis für die besten Aufsätze in deutschsprachigen fachübergreifenden Zeitschriften der Politikwissenschaft, der Soziologie und – seit 2011 auch – der Kommunikationswissenschaft. Der Preis wird in zwei Stufen vergeben. Zunächst schlagen die Herausgeber der Zeitschriften Aufsätze vor, dann wählt eine Jury von acht bis zehn Fachkollegen den ersten, zweiten und dritten Preisträger aus. Der Preis wurde von Erwin K. Scheuch initiiert.

Zur Zeit wird das Auswahlverfahren evaluiert, indem die Merkmale prämierter und nommierter Aufsätze analysiert werden. Eine Analyse des Zusammenhangs zwischen dem Preis der Fritz Thyssen Stiftung als Indikator der Publikationsreputation und anderen Leistungsmerkmalen der Forschung soll zudem klären, ob der Preis eine unabhängige Reputationsdimension darstellt oder mit der Reputierung in anderen Leistungsbereichen einhergeht.

Sektion Technik- und Wissenschaftssoziologie der Österreichischen Gesellschaft für Soziologie

Donnerstag, 29.09.2011, 8:45 bis 13:00 Uhr, Raum: 1. OG, SR1 und SR2.

Organisation: Erich Griessler (Sektionssprecher, Wien)

Vor Beginn des Kongresses hält die Sektion Technik- und Wissenschaftssoziologie der Österreichischen Gesellschaft für Soziologie ihre Jahrestagung am Kongressort ab. Gerne können Sie auch hier das Vortragsangebot wahrnehmen. Sie finden die Ankündigungen auf www.soziologie2011.eu/techniksoziologie.html.

Carpe Diem

Erstmalig werden beim 3. Dreiländerkongress für Soziologie die Plenarvorträge und Panels – sofern die ReferentInnen Ihre Zustimmung dazu geben – auf Audio CD aufgenommen. Die CDs werden direkt vor Ort produziert und sind nach Ende des Vortrages beim CD-Stand von Carpe Diem erhältlich. Eine Powerpoint CD und eine CD-Box mit allen aufgenommenen Sitzungen rundet dieses Angebot ab.

Kongressband

Über den geplanten Kongressband zum „Neuen Strukturwandel der Öffentlichkeit“ informieren wir alle Autorinnen und Autoren im Anschluss an den Kongress per Rundschreiben.



Donnerstag 17:00-19:30 (EG, Aula)
Plenum I: Grenzen und Entgrenzung der politischen Öffentlichkeit

Moderation: Frank Welz (3länderteam, Innsbruck)

Infrastrukturen der öffentlichen Meinung Marek Czystewski (Lodz)
Neue Greedy Institutions wandeln die Struktur der Öffentlichkeit Marianne Egger de Campo (Berlin)
Für einen "Visual Turn" in den Sozialwissenschaften: Zur Entdeckung latenter Semantik Peter Ludes (Bremen)
Die Hyperrealität der Medien, das Ende der Öffentlichkeit - und die Wiederkunft der Religion Peter-Ulrich Merz-Benz (Zürich)

Donnerstag 17:00-19:30 (EG, HS1; Videoübertragung in EG, HS3)
Plenum II: Legitimation und Legitimitätsdefizite sozialer Ordnung

Moderation: Christian Fleck (3länderteam, Graz)

An welche Öffentlichkeit richten sich politische Interviews? Jürgen Friedrichs (Köln)
Zwischen Vermachtung und Boulevarisierung - Demokratie und Massenmedien in Ostmitteleuropa Helmut Fehr (Katowice)
Legitimationsprobleme der Zivilgesellschaft Dirk Tänzler (Konstanz)
Religiöse und säkulare Gründe: Theoretische und empirische Beobachtungen zu ihrer Rolle in säkularen politischen Systemen Jens Greve (Heidelberg)

Donnerstag ab 19:30 (Foyer und Gänge)
 Welcome Reception (Buffet)

Das Leben ist voller
Höhen und Tiefen.



Wir sind
für Sie da.

Finanzgeschäfte sind kompliziert genug. Deshalb sprechen wir eine einfache und verständliche Sprache. Denn wir wissen: Nur wenn wir uns verstehen, können wir auch die richtige Lösung für Sie finden.
www.bankaustria.at





Programm für Freitag, 30. September 2011

Freitag 09:00-11:30 (EG, Aula)
Plenum III: Medienlogiken und politische Kommunikation

Moderation: Kurt Imhof (3länderteam, Zürich)

Wandel der Medienlogiken im Bereich der Wirtschaftsberichterstattung Mark Eisenegger (Zürich), Mario Schranz (Zürich)
Schwächung des deliberativen Moments des Politischen? Effekte des neuen Strukturwandels der Öffentlichkeit auf die Politikberichterstattung Patrik Ettinger (Zürich), Sarah Zielmann (Zürich)
Prägkräfte statt Medienlogiken: Zum ‚Einfluss‘ von Medienkommunikation in mediatisierten Welten Andreas Hepp (Bremen)
Ökonomisierung = Entpolitisierung? Die Politik- und Wirtschaftsberichterstattung der Bild-Zeitung 1984-2006 Carsten Reinemann (München)
Führungswechsel im tango politique? Eine Langzeitanalyse der Wahlkampfkommunikation in Österreich seit 1970 Gabriele Melischek (Wien), Josef Seethaler (Wien)

Freitag 09:00-11:30 (EG, HS1; Videoübertragung in EG, HS3)
Plenum IV: Politik ohne Öffentlichkeit

Moderation: Georg Vobruba (3länderteam, Leipzig)

Zum Spannungsverhaeltnis zwischen Politik und Oeffentlichkeit in real existierenden modernen Gesellschaften Harry Dahms (Knoxville)
Wie viel Öffentlichkeit verträgt die moderne, funktional differenzierte Gesellschaft? Michael Beetz (Jena)
Diskursexperimente – Öffentlichkeitsbeteiligung im Zeitalter nachlassender Beteiligungsansprüche Alexander Bogner (Wien)
Regieren im Mehrebenensystem - Politik ohne Öffentlichkeit? Richard Münch (Bamberg)

Freitag 11:30-13:00:
Mittagspause

Freitag 12:30-12:45 (1. OG: SR1): Präsentation ATLAS.ti
ATLAS.ti ist eine Software zur Unterstützung der Auswertung für qualitative Daten (Text, Bilder, Audio, Video und Geodaten). Der Vortrag bietet einen Überblick über die verschiedenen Funktionen und zeigt auf, wie man eine qualitative Auswertung softwaregestützt durchführen kann.



Anmerkung zur Darstellung (Hauptprogramm und Abstractband):

Nachfolgend finden Sie all diejenigen Mitwirkenden aufgeführt, die faktisch vortragen bzw. moderieren. Bitte beachten Sie: Bei manchen Panel-Veranstaltungen wirkten in der Ausschreibung und Organisation noch weitere, teils auch andere Kolleginnen und Kollegen mit. Diese finden Sie weiter vorne in diesem Heft in der Überblicksdarstellung aufgeführt. Sofern bei der Abstrakteinreichung weitere Autoren mitwirkten, sind diese im Abstractband vermerkt. Sollten im Ausnahmefall gemeinsam ausgearbeitete Texte vorgetragen werden, versteht sich die Nennung der Beitragenden und Quellen und ggf. die Auslage des Textbeitrags. Gleichzeitig bedanken wir uns bei zahlreichen Gutachtern und Gutachterinnen, die wir hier aus Platzgründen nicht nochmals aufführen können (s. aber Call for Papers auf www.sociologie2011.eu).

Freitag 13:00-15:30 (4. OG, Raum „Kommunikatoren“ - SR19)
Panel 01/I: Symbolische Kommunikation im öffentlichen Diskurs

Moderation: Matthias Revers (Albany)

Eine Soziologie der symbolischen Formen - gibt es das? Einige symboltheoretische Anregungen für die Soziologie Julian Müller (München)
Legitimacy and Political Authority as Cultural Performance Jason Mast (Friedrichshafen)
Angst, Schuld, Ansteckung. Die mediale Berichterstattung über den Amoklauf von Winnenden Marco Gerster (Konstanz)
Elitenautobiographie zwischen Privatheit und Öffentlichkeit Stefan Bär (Heidelberg), Markus Pohlmann (Heidelberg)
Keine Alternative. Neoliberale Positionen in den Printmedien nach dem Finanzcrash Jürgen Nordmann (Linz)

Freitag 13:00-15:30 (4. OG, Raum „Transnationalisierung“ - SR18)
Panel 02/I: Europa zwischen transnationaler Öffentlichkeit und politischer Diskurskultur

Moderation: Andreas Hepp (Bremen), Wolfgang Ludwig Schneider (Osnabrück)

Transnationalisation of public spheres and the political legitimacy of the EU Theresa Kuhn (Oxford)
Transnationale Öffentlichkeit und politische Diskurskulturen in Europa Andreas Hepp (Bremen), Katharina Kleinen-von KönigsLöw (Wien), Johanna Möller (Bremen)
Macht und Ohnmacht der Eliten: die Formierung kollektiver politischer Identitäten im transkulturellen Kommunikationsraum Europas Heinrich Best (Jena)
Transnationalisierung öffentlicher Legitimationsdiskurse zur Europäischen Union? Eine diskursnetzwerkanalytische Perspektive Steffen Schneider (Bremen), Henning Schmidtke (Bremen)
Die Entstehung transnationaler Öffentlichkeiten durch Privatisierungsprozesse Eva Hartmann (Lausanne)



Freitag 13:00-15:30 (4. OG, Raum „Unterhaltung - SR17)
Panel 03/I: Zur Rolle und Leistung unterhaltender Kommunikationsangebote und populär-kultureller Inhalte in der öffentlichen Kommunikation (I)

Moderation: Udo Göttlich (München), Jörg Uwe Nieland (Köln)

„24“ und die Wende im amerikanischen Folterdiskurs Werner Binder (Konstanz)
Die Hybridisierung des Dokumentarischen: Neue Dokumentarfilmformate zwischen Fakten und Fiktionen Carsten Heinze (Hamburg)
Einverständnis zum Lachen: Komische Kommunikation in der politischen Unterhaltungsöffentlichkeit Martin R. Herbers (Münster)
Der Einfluss unterhaltender Fernsehangebote auf die Wahrnehmung politischer Öffentlichkeit. Eine kultivierungstheoretische Untersuchung am Beispiel der „Lindenstraße“ Cordula Nitsch (Düsseldorf), Carsten Wunsch (Düsseldorf)
Günther Jauch als Hybrid: Journalismus als Unterhaltungskommunikation Margreth Lünenborg (Berlin)
Sei ein Supermann und spende! Biopolitische Anrufungen in der Organspende Mona Motakef (Duisburg)

Freitag 13:00-15:30 (4. OG, Raum „Intellektuelle“ - SR16)
Panel 04/I: Aufstieg und Fall des Intellektuellen. Zum Wandel der Sozialfigur des public intellectual

Moderation: Stephan Moebius (Graz), (in Kooperation mit den Sektionen Kultursoziologie der DGS und Soziologische Theorie der ÖGS)

Intellektuelle Deutungskämpfe im Raum publizistischer Öffentlichkeit Stefan Müller-Doohm (Oldenburg)
Wozu (noch) Intellektuelle? Versuch einer Standortbestimmung Hans-Peter Müller (Berlin)
Argumente für einen Typ des „Intellektuellen von unten“ Lothar Peter (Bremen)
Vom Universalismus zum Partikularismus: Niedergang und Wandel des Vertretungsanspruchs öffentlicher Intellektueller Johannes Weiß (Kassel), Barbara Thériault (Montreal)
Vom Intellektuellen zum Universal-Experten – Überlegungen zum strukturellen Hintergrund einer Transformation Andreas Göbel (Würzburg)

Freitag 13:00-15:30 (3. OG, Raum „Märkte“ - SR12)
Panel 05/I: Öffentlichkeit und (Finanz-)Märkte

Moderation: Andreas Langenohl (Gießen), Steffen Roth (Yerevan/Armenien), Dietmar J. Wetzel (Bern)

Chartanalyse als inkludierende Epistemik der Finanzmärkte Leon Wansleben (Luzern)
Finanzmarktöffentlichkeit Jürgen Kädtler (Göttingen)
Globale Märkte, wirtschaftliche Öffentlichkeiten: Zu den Möglichkeitsbedingungen globaler Märkte Martin Bühler (Bielefeld), Tobias Werron (Bielefeld)
Zur öffentlichen Funktionalität instrumenteller Kalkulation an Börsen Jürgen Schraten (Frankfurt)
Unter Strom – wenn die Öffentlichkeit Markttransparenz verlangt Sebastian Giacovelli (Bochum/Bielefeld)



Freitag 13:00-15:30 (3. OG, Raum „Räume“ - SR11)

Panel 06/I: Stadträume als (öffentliche) Machträume – Planung, Steuerung und Entwicklung von Stadt und Raum zwischen Wirtschaft, Politik und Öffentlichkeit

Moderation: Heike Herrmann (Fulda), Renate Ruhne (Darmstadt/Kassel)

Raumpioniere und ihre sozialen Netzwerke – soziale Exklusionen und Inklusionen in sozial benachteiligten Großstadtquartieren Gabriela B. Christmann (Erkner)
Raumaneignung und Vertreibungsmechanismen jugendlicher Gruppierungen im öffentlichen Raum Karina Fernandez (Graz)
Geschlechtspezifische Freiraumnutzungen im Kontext machtvoller Identitätskonstruktionen – Die Rolle der Freiraumplanung Sandra Huning (Dortmund)
Performative Planung öffentlicher Räume – Die Gestaltung des Tempelhofer Felds (Berlin) aus performanztheoretischer Perspektive Ulrike Mackrodt (Berlin)
Intersectional Map. Geschlecht, Ethnie, Milieu und Alter an den Achsen der Ungleichheit einer Stadt Elli Scambor (Stattegg/Graz)
Schneller, höher, weiter, besser - Positionierung durch Mobilität Elisabeth Donat (Salzburg)

Freitag 13:00-15:30 (EG, Raum „Habermas“ - HS2)

Panel 07/I: Öffentlichkeit und Alltag. Vom neunzehnten zum einundzwanzigsten Jahrhundert

Moderation: Harry F. Dahms (Knoxville, US)

Die Regierung des Alters. Von der öffentlichen Neuverhandlung einer Lebensphase Stephan Lessenich (Jena)
Gegen politische Alltagesentfremdung und –asymmetrie: Zur Bildung einer kritischen Internet-Öffentlichkeit Benjamin Gregg (Austin)
Vom Alltag zum mediatisierten Alltag. Friedrich Krotz (Bremen)
Strukturwandel der Informationsgesellschaft Christian Raupach (Salzgitter)
Broken Promises: Von der Aufklärung zur modernen Episteme Joan Ramon Rodriguez-Amat (Wien)
Kultur und Praxis bei Habermas Urbano Ferrer (Murcia), Jose Maria Carabante Muntada (Madrid)

Freitag 13:00-15:30 (3. OG, Raum „Medien“ - SR9)

Panel 08/I: Öffentlichkeit als statistisches Ereignis

Moderation: Tilmann Sutter (Bielefeld), Josef Wehner (Bielefeld)

Das publizierte Publikum der Medien. Eine empirische Studie zur intermedialen Referenz auf Kennzahlen der Mediennutzung Silke Fürst (Münster)
“BIP, BIP, Hurra!”* -- Konjunkturprognosen als mediale Ereignisse Werner Reichmann (Köln)
Das Eurobarometer und der Prozess der Europäischen Integration Sylke Nissen (Leipzig)
Doing Gender durch Statistik – Kritische Reflexion internationaler Gleichstellungsstatistiken Andrea Leitner (Wien)
Vom Schreibtisch der ForscherInnen in die Öffentlichkeit: Statistik als Objekt auf Reisen Andreas Schadauer (Wien)



Freitag 13:00-15:30 (3. OG, Raum „Privat“ - SR8)

Panel 09/I: Digitale Konstitution öffentlicher Subjekte – neue informelle Öffentlichkeiten

Moderation: Tanja Paulitz (Graz), Tanja Carstensen (Hamburg)

Privatheit/Öffentlichkeit 2.0 - zur Einführung Tanja Paulitz (Graz)
Brand Yourself. Die Gouvernementalität der Social Networking Site Facebook Carolin Wiedemann (Hamburg)
Technologien des Managements von Privatheit und Öffentlichkeit im Netz: Zwischen Be- und Entgrenzung Christina Schachtner (Klagenfurt), Nicole Duller (Klagenfurt), Katja Osljak (Klagenfurt), Heidrun Stückler (Klagenfurt)
Selbstdarstellung und professionelle Öffentlichkeit Michaela Heid (Kreuzlingen)
Im Beichtstuhl der Medien Hannelore Bublit (Paderborn)

Freitag 13:00-15:30 (2. OG, Raum „Vergessen“ - SR6)

Panel 10/I: Öffentlichkeit als Sphäre kollektiver Sinnproduktion

Moderation: Michael Corsten (Hildesheim), Michael Beetz (Jena)

Massenmedien, Social Media und gesamtgesellschaftliche Wirklichkeitskonstruktion Jan-Felix Schrape (Stuttgart)
Partizipation + kollektive Wissensproduktion = Planung im öffentlichen Interesse? Verena Peer (Wien)
Vergangenheit als behauptete Gegenwart. Begriffsinstrumentalisierung im politischen Diskurs Thilo Fehmel (Leipzig)
Generation 9/11? Möglichkeiten konkurrierender Vergangenheiten Daniela Schiek (Essen), Carsten G. Ullrich (Friedrichshafen)
Sinn und Eigensinn der Öffentlichkeit Jan Spurk (Paris)

Freitag 13:00-15:30 (EG, Raum „Gender“ - HS3)

Panel 11/I: Öffentlichkeitstheorien und Ungleichheiten: Eine Bestandsaufnahme aus der Perspektive der Gender Studies

Moderation: Hanna Hacker (ÖGS/Wien)

Öffentlichkeit und Inklusion. Wege der Ermöglichung? Sophia Ermert (Berlin)
Hegemonie und Subversion. Eine geschlechtersoziologische Reflexion auf Veränderungen in und zwischen Öffentlichkeiten und Privatheit Brigitte Aulenbacher (Linz), Michael Meuser (Dortmund), Birgit Riegraf (Paderborn)
Körper, Geschlecht und Öffentlichkeiten revisited: Trans*-queere Körperpolitiken als gegenöffentlichkeitskonstituierende Adressierungsweisen Uta Schirmer (Frankfurt a.M.)
Queering The Public: Heteronormativitätskritik und Öffentlichkeit Heike Raab (Innsbruck)
„Geschlechterkampf“. Mediale Inszenierungen von Frauenmacht und Männerleid Alexandra Weiss (Innsbruck)

Freitag 13:00-15:30 (2. OG, Raum „Deregulierung(sfolgen)“ - SR4)

Panel 12/I: Im Dienst öffentlicher Güter: Akteure, Institutionen, Praktiken

Moderation: Franz Schultheis (St. Gallen), Berthold Vogel (Hamburg), Jörg Flecker (Wien) (D A C H Dreiländer-projekt zu Öffentlichen Diensten)

Die Liberalisierung und (Teil-)Privatisierung öffentlicher Güter am Beispiel der Postdienstleistungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz Andreas Pfeuffer (Konstanz), Maria-Elisabeth Tschernitz (Innsbruck), Constantin Wagner (St. Gallen)
Veränderungen in der Herstellung des öffentlichen Gutes „Gesundheit“ im Krankenhaus und deren Deutung durch die daran beteiligten Berufsgruppen im D-A-CH-Ländervergleich Manfred Krenn (Wien), Michael Gempeler (St. Gallen), Lisa Grabe (Hamburg)
Arbeitskräfteüberlassung im Bereich Öffentlicher Dienstleistungen in Österreich Saskia Schindler (Wien)
Staatsdiener oder Dienstleister? – Deutungsmuster und berufliches Selbstverständnis von Mitarbeitenden öffentlicher Verwaltungen Kathrin Englert (Siegen), Wolfgang Ludwig-Mayerhofer (Siegen), Ariadne Sondermann (Siegen)
Kapitalisierung von Emotionen im Dienstleistungssektor Birgit Sauer (Wien), Otto Penz (Wien)



Freitag 13:00-15:30 (1. OG, Raum „Netzwerke“ - SR3)
Panel 13/I: Netzwerke öffentlicher Kommunikation

Moderation: Peter Ludes (Bremen), Rainer Winter (Klagenfurt) (in Kooperation mit den Sektionen DGS Soziologische Netzwerkforschung und DGS Medien und Kommunikationssoziologie und dem Research Network „Sociology of Communications and Media Research“ der European Sociological Association)

Verbreitung wie ein Virus? Internetöffentlichkeit am Beispiel von Informationsweitergabennetzwerken Christian Stegbauer (Frankfurt)
Vernetzung von Wahlblogs als Spiegel der Struktur und des Wandels öffentlicher Kommunikation Steffen Albrecht (Dresden)
Neue Politik-Netzwerke zwischen Belanglosigkeit und Partizipation Ute Luise Fischer (Dortmund)
Öffentlichkeit in Zeiten der Individualisierung? Zur Frage der sozialen Kohäsion in fragmentierten Diskursräumen Marian Adolf (Friedrichshafen)
Vernetzte Öffentlichkeiten? Strukturen und Leistungen der Anschlusskommunikation im Social Web. Ergebnisse einer Inhalts- und Netzwerkanalyse. Christian Nuernbergk (Münster)
Netzwerke im Internet – eine neue kritische Öffentlichkeit? Das Beispiel Gutenberg Katrin Hirte (Linz)

Freitag 13:00-15:30 (1. OG, Raum „Religion/Bildung/OpenAccess - SR2)
Panel 14/I: Religionen und Religionsgemeinschaften in öffentlicher Kritik

Moderation: Rafael Walther (Zürich), Andrea Rota (Bayreuth) (für das Forschungskomitee „Religion et société“ der SGS)

Die Konstruktion der muslimischen Minderheit in der öffentlichen Kommunikation der Schweiz Patrik Ettinger (Zürich)
Islamophobe Wahlverwandtschaften im Schweizer Minarettediskurs Oliver Wäckerli (Zürich), Rafael Walther (Zürich)
Stabilisierung und Differenzierung - Bedeutungszuschreibungen christlicher Kirchengebäude in der Öffentlichkeit Stefanie Duttweiler (Basel)
Schattenreligionen: Neue Heiden als ‚Retter des Glaubens‘? René Gründer (Teningen)
Die Gesellschaftskritik des US-amerikanischen Evangelikalismus‘ vor dem Hintergrund des dispensationalistisch prämillenaristischen Weltbildes Ute Sachsenroeder (Heidelberg)



Freitag 13:00-15:30 (EG, Raum „Populismus“ - HS1)
Panel 15/I: Skandalisierung und Dramatisierung politischen Protestes

Moderation: Axel Groenemeyer (Dortmund), Andreas Pabst (Hamburg) (DGS Sektionen Soziale Probleme und soziale Kontrolle / Politische Soziologie)

Inszenierte Problembewirtschaftung in der direkten Demokratie – Gelegenheitsstrukturen für und Strategien des Rechtspopulismus in der Schweiz Linards Udris (Zürich)
Rechtspopulistische Protestevents am Beispiel der „Anti-Islam-Kongresse“ Christoph Busch (Siegen)
Emotionale Identitätsproduktion in Protesträumen Tatiana Golova (Berlin)
Korridore der Akzeptanz. Die Aushandlung von Aktionsrepertoires in der Berichterstattung über die Gipfelproteste von Heiligendamm Simon Teune (Berlin)
Web 2.0 - Einsatzmöglichkeiten und Potentiale zur Skandalisierung und Dramatisierung politischen Protestes. Dargestellt am Beispiel „Stuttgart 21“ Petra Hiller (Nordhausen), Rudi Ehlscheidt (Berlin), Joscha Vieregge (Bielefeld)

Freitag 13:00-15:30 (1. OG, Raum „Vorläufer“ - SR1)
Panel 16/I: Sozialwissenschaftliche Forschung über Öffentlichkeit vor dem Strukturwandel der Öffentlichkeit

Moderation: Dirk Kaesler (Marburg)

Sozialwissenschaftliches Milieu zwischen Zeitungswissenschaft und Soziologie in der Weimarer Republik: Studien zur Öffentlichkeit jenseits der „Gelehrtenrepublik“ Stefanie Averbeck-Lietz (Münster)
Max Weber und die Entzauberung der Medienwelt Siegfried Weischenberg (Hamburg)
Mehr als glückliche Zufälle: Die Medienstudien von Robert E. Park und Robert K. Merton Ruth Ayaß (Klagenfurt)
Theodor Geigers ‚Immunsierung der Rezipienten‘ Nicole Holzhauser (Braunschweig)
Masse und Publikum – die dunkle und die lichte Seite der Öffentlichkeit. Ambivalenzen in den Theorien der Massenkommunikation Gerhard Vowe (Düsseldorf)

Freitag 15:30-16:15 (Foyer und Gänge)
Kaffeepause

Freitag 15:45-16:15 (1. OG, SR1)
MAXQDA Softwarerepräsentation: MAXQDA ist eines der führenden Softwaretools zur qualitativen Datenanalyse. In einer Kurzpräsentation werden die grundlegenden Funktionen von MAXQDA sowie die interessanten Möglichkeiten der Visual Tools vorgestellt.

Freitag 16:15-17:45 (Aula)
Roundtable „Vom Universalbewusstsein zum Medienlieferanten?“ mit Konrad Mitschka (ORF), Kathrin Röggl (Prosa- und Theaterautorin) und Rainer Stadler (NZZ), moderiert von Anton Pelinka (Budapest/Innsbruck)

Freitag ab 17:45 Offizieller Kongressabend („Seegrube“ oder „Stiftskeller“):
Start ab Sowi Vorplatz, wenige Meter zu Fuß. Da die Fahrt zur Seegrube mit der letzten Nordkettenbahn des Tages erfolgt, wird die Gruppe pünktlich von der Sowi aufgebrochen und nicht auf Nachzügler warten können. Bei beiden Abendveranstaltungen sind Sie nicht allein zum Abendessen, sondern auch zu einem Aperitif zur Begrüßung eingeladen. Lediglich die weiteren Getränke des Abends gehen auf individuelle Bestellung und entsprechend je eigene, individuelle Rechnung.



Programm für Samstag, 01. Oktober 2011

Samstag 09:00-11:30 (4. OG, Raum „Kommunikatoren“ - **SR19**)

Panel 01/II: Wahlkampföffentlichkeit(en) im Umbruch? Neue Strukturen, Inszenierungen und (Ver-)Wandlungen

Moderation: Jens Tenscher (Innsbruck)

Entkoppelt und personalisiert? Strukturelle und situative Einflussfaktoren auf die Wahlkampfberichterstattung deutscher und österreichischer Tageszeitungen (1949-2006). Melanie Magin (Mainz)
Das unbekannte Publikum: Empirische Hinweise zum Wandel der Wahlkampfkommunikation Jasmin Siri (München)
Does Populist Framing Matter? Der Einfluss von medienvermittelten populistischen Kommunikationsinhalten auf das Wahlverhalten im österreichischen Nationalratswahlkampf 2008 Günther Lengauer (Innsbruck), Georg Winder (Innsbruck)
Zeit des Umbruchs – Zeit im Umbruch: Time-Series-Cross-Section-Designs als methodische Antwort auf die Beschleunigung der Wahlkampfkommunikation Josef Seethaler (Wien), Gabriele Melischek (Wien)
Segmentierung der Wahlkampföffentlichkeit – Zielgruppen im politischen Marketing Isabel Kusche (Osnabrück)

Samstag 09:00-11:30 (4. OG, Raum „Transnationalisierung“ - **SR18**)

Panel 02/II: Netzaktivisten, Eliten und Migranten in transnationalen Öffentlichkeiten

Moderation: Beat Fux (Salzburg)

Transnationale Öffentlichkeiten in arabischen Online-Netzwerken Christina Schachtner (Klagenfurt)
Integrationsdiskurse in transnationalisierten Öffentlichkeiten Valentin Rauer (Berlin)
Transnationale Diskurskoalitionen in der öffentlichen Auseinandersetzung: Zur Rolle und Bedeutung von Think Tank Netzwerken Dieter Plehwe (Berlin), Andrea D. Bührmann (Göttingen)
Transkulturelle Öffentlichkeitsakteure – ein Ansatz für die Erforschung transnationaler Öffentlichkeiten Johanna Möller (Bremen)
Roman Polanski und das Verhältnis transnationaler und nationaler Öffentlichkeiten Matthias Revers (Albany)

Samstag 09:00-11:30 (4. OG, Raum „Unterhaltung“ - **SR17**)

Panel 03/II: Unterhaltende Politikangebote in den Medien – Merkmale des neuen Strukturwandels

Moderation: Olaf Jandura (München)

Die Politikberichterstattung von Nachrichten und Boulevardformaten im Vergleich Olaf Jandura (München)
Die Startseiten deutscher Freemailanbieter als Einstiegstor zur politischen Öffentlichkeit? Katharina Kleinen-von Königsłow (Wien)
Wie Bad Tölz und Rosenheim unser Bild von Politik beeinflussen Stefan Brocza (Wien)
Autobiografische Einsatzliteratur aus Afghanistan und ihre Rolle im medialen Spannungsfeld von Unterhaltung und Information über den Auslandseinsatz Dinah Schardt (Heidelberg)
Schexing liegt am East River Stefan Brocza (Wien)



Samstag 09:00-11:30 (4. OG, Raum „Intellektuelle“ - SR16)
Panel 04/II: Die Funktion soziologischen Wissens in gesellschaftlichen Gestaltungsdiskursen

Moderation: Ralf M. Damitz (Kassel), Stephan Lessenich (Jena)

Das Konzept der „public sociology“ im Kontext einer kritischen amerikanischen Soziologie Oliver Neun (Göttingen)
C. Wright Mills-oder was sich in 50 Jahren alles nicht geändert hat Manfred Gabriel (Salzburg)
Gesellschaftliche Ortsbestimmung der Soziologie Anna Henkel (Bielefeld)
Vom Bohren dicker Bretter. »Öffentliche Soziologie« als Arbeit am gesellschaftlichen Erwartungshorizont. Ralf M. Damitz (Kassel)
Best practise oder Sackgasse? Wissensproduktionen zu Prekarisierung/Prekarität als „public sociology“ Magdalena Freudenschuß (Berlin)
Gesellschaftliche Relevanz der Soziologie: die Produktion reflexiven Wissens Kai Unzicker (Bielefeld), Denis van der Wetering (Bielefeld)

Samstag 09:00-11:30 (3. OG, Raum „Märkte - SR12)
Panel 05/II: Medienmärkte und Medienkonsum in Konkurrenz

Moderation: Heiner Meulemann (Köln)

Informationsnutzung in konvergierenden Medienwelten - empirische Evidenzen aus Österreich und Deutschland Birgit Stark (Mainz)
Sterben in Deutschland und der Schweiz die Zeitungsleser aus? Jörg Hagenah (Köln), Erwin Weibel (Hinterkappelen)
„It’s not TV“ - Der konsumentenseitige Umgang mit differenten Bezugskanälen massenmedialer Inhalte am Beispiel des (TV-)Serienkonsums Miriam Gothe (Dortmund)
Überhöhte Transformationshypothesen: Die Beispiele Buchmarkt und »Web 2.0« Jan-Felix Schrape (Stuttgart)

Samstag 09:00-11:30 (3. OG, Raum „Räume“ - SR11)
Panel 06/II: Strittiger Städtebau. Politische Öffentlichkeit und Integration in der Stadt

Moderation: Andrea Glauser (Paris), Chantal Magnin (Frankfurt/Main, Luzern) (in Kooperation mit der Sektion SGS Soziale Probleme)

Der Fall dortmund-project – zur praxeologischen Analyse einer konflikt- und konsensorientierten Durchsetzung eines high-tech fokussierten Stadtentwicklungsprojektes Michael Jonas (Wien)
Die Gouvernmentale Stadt – Hamburg Hafencity und Wilhelmsburg als Vorboten des neuen Urbanen. Thomas Dörfler (Göttingen)
„Designing out“ sozialer Problematik durch Architektur und Städtebau Jens S. Dangschat (Wien)
Die neue Sichtbarkeit des Islams als Integrationsinstitution? Hermann Köhler (Weimar)
Wiener Praxis: Sozialraumanalysen im öffentlichen Raum Udo Wolfgang Häberlin (Wien)
Befunde zur Frage der Interessenshomogenität von Bewohnern urbaner Räume am Beispiel von sieben Grazer Stadtteilen. Marie-Therese Sagl (Graz)



Samstag 09:00-11:30 (EG, Raum „Habermas“ - HS2)
Panel 07/II: Habermas und Foucault erneut ins Gespräch gebracht: Annäherungen an den Neuen Strukturwandel der Öffentlichkeit

Moderation: Marek Czyzewski (Lodz, PL)

Der Diskurs des manipulierten Publikums: Varianten einer Kritik an der Herstellung von Öffentlichkeit Jens Hälterlein (Potsdam)
Die politische Rationalität des Neoliberalismus: Auswirkungen auf die politische Öffentlichkeit Stefanie Wöhl (Wien)
Psychologically based managerial forms of communication from the perspectives of Jürgen Habermas and Michel Foucault Jerzy Stachowiak (Lodz)
Der wohlgeordnete Diskurs der Öffentlichkeit und die subversive Kraft der „Parrhesia“ Gallina Tasheva (Jena)
Defining “agoraphilia” – the problem of intellectual support for public art Karol Franczak (Lodz)
Dispositiv des kollektiven Gedächtnisses als Antwort auf einen öffentlichen Krisenzustand. Zwischen Habermas und Foucault Magdalena Nowicka (Lodz)

Samstag 09:00-11:30 (3. OG, Raum „Medien“ - SR9)
Panel 08/II: Orientierung und Fehlorientierung der Öffentlichkeit durch empirische Sozialforschung

Moderation: Johann Bacher (Linz), Christof Wolf (Mannheim) (für die Sektionen DGS/Methoden der empirischen Sozialforschung und ÖGS/Soziologische Methoden und Forschungsdesigns)

35% Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren. Sozialwissenschaftliche Surveyforschung als Akteur zwischen Amtlicher Statistik, Politikberatung und Öffentlichkeitsarbeit. Walter Bien (München)
Die Konstruktion von Unsicherheit. Die Berichterstattung über demoskopische Befunde und das Meinungsklima im Vorfeld der deutschen Bundestagswahl 2009 sowie deren Wirkungen auf die Wähler Carsten Reinemann (München), Olaf Jandura (München)
Kontroversen um ein neues Mediengesetz in Europa. - Eine Fallstudie zur Methodenentwicklung Henrik Kreutz (Wien)
Wirkungen veröffentlichter Wahlumfragen und ihrer Fernsehberichterstattung im Vorfeld der Bundestagswahl 2009 Hanna Hoffmann (Düsseldorf)
Zur Konstruktion von „Bevölkerung“ durch statistische Erhebungen Bettina Stadler (Wien)



Samstag 09:00-11:30 (3. OG, Raum „Privat“ - SR8)
Panel 09/II: Mediale Refigurationen von Öffentlichkeit und Privatheit im Web 2.0

Moderation: Elke Wagner (Mainz), Martin Stempfhuber (München)

Neue Netzwerke und alte Tragödien Michael Jäckel (Trier), Gerrit Fröhlich (Trier)
Privatheit im Web 2.0: Zum Wandel der interpersonalen, gruppenbezogenen und medialen Kommunikation Steffen Burkhardt (Hamburg)
Persönliche Öffentlichkeiten im Social Web: Entstehen, Strukturprinzipien und Konsequenzen Jan-Hinrik Schmidt (Hamburg)
“Disorderly Conduct”: Über die unordentliche Ordnung öffentlicher Kommunikation auf ‚Social Network Sites‘ Martin Stempfhuber (München)

Samstag 09:00-11:30 (2. OG, Raum „Vergessen“ - SR6)
Panel 10/II: Öffentliches Gedächtnis im Spannungsfeld von Erinnern und Vergessen

Moderation: Oliver Dimbath (Augsburg), Michael Heinlein (München), Peter Wehling (Augsburg)

Vergessen, Erinnern und Wissen: Öffentliches Gedächtnis und Vergangenheitsaufarbeitung im postfranquistischen Spanien Bernt Schnettler (Bayreuth)
Die Welt im Futur II - Bilder als Medien der Erinnerung und Bilder als Medien des Vergessens Julian Müller (München)
Wissensbewegungen Larissa Schindler (Mainz)
Restaurative Gerechtigkeitsansätze im Spannungsfeld von Erinnern und Vergessen Daniela Singer (Augsburg)
Der Revolutionsmythos in Mexiko - Vergessen versus Erinnern Raina Zimmering (Linz)

Textbeitrag (Distributed Paper):

Öffentlichkeit als soziales Gedächtnis? Marco Schmitt (Hamburg)
--

Samstag 09:00-11:30 (EG, Raum „Gender“ - HS3)
Panel 11/II: Doing Gender und (Un)Doing Feminism in „neuen“ Öffentlichkeiten

Moderation: Brigitte Liebig (SGS/Olten)

Verhandlungen von Geschlecht und Feminismus im Web 2.0 Tanja Carstensen (Hamburg)
Doing Gender 2.0 im Internet. Die Konstruktion von Geschlecht mittels experimenteller Selbstdarstellungen auf Fotografien Clarissa Schär (Zürich)
Die Rolle von Suchmaschinen, Microblogging Plattformen und Social Networks bei der Konstituierung feministischer Öffentlichkeiten in der deutschsprachigen Blogosphäre Laura Gruber (Salzburg)
Was wäre, wenn ...? Überlegungen zur Herstellung einer feministischen Öffentlichkeit durch Frauenförderpläne Sabine Schäfer (Bielefeld)
Migrantinnen im Mediendiskurs - Zum Wandel von Öffentlichkeiten Margreth Lünenborg (Berlin), Christine Linke (Berlin)



Samstag 09:00-11:30 (2. OG, Raum „Deregulierung(sfolgen)“ - SR4)

Panel 12/II: Öffentlichkeit und Medienregulierung

Moderation: Klaus Neumann-Braun (Basel)

Kollaborative Formen der Mediengovernance im „Web2.0“ - De-Regulierung oder Re-Regulierung? Heidemarie Hanekop (Göttingen)
Medien im Umbruch – Fortschritt oder Rückschritt? Claudia Stubler (Linz)
Öffentlichkeitsnormen und Internet. Herausforderungen für die Medienregulierung Manuel Wendelin (München)
Journalistische Arbeit in kommerzialisierten Medienorganisationen Pascal Zwicky (Zürich)

Samstag 09:00-11:30 (1. OG, Raum „Netzwerke“ - SR3)

Panel 13/II: Experimentelle Netzwerke: Zivilgesellschaftliches Engagement zwischen Lobbyarbeit und Realexperimenten

Moderation: Birgit Peuker (Dresden)

Family goes public: Zum Gestaltwandel der Familie Beat Fux (Salzburg)
Astroturf als strategische Instrumentalisierung von bürgerschaftlichem Engagement Anna Irmisch (Jena)
Öffentlichkeit im Fernglas Doris Blutner (Aachen)
Erfolgreiche transnationale Vernetzung - nachhaltiger Schaden? Zur Bearbeitung von sozioökologischen Überflussproblemen durch Tafeln Stephan Lorenz (Jena)
Halbinseln gegen den Strom: Realexperimente intentionaler Vergemeinschaftung Iris Kunze (Münster)

Samstag 09:00-11:30 (1. OG, Raum „Religion/Bildung/Open Access - SR2)

Panel 14/II: Schöne Images statt reflexiver Praxis? Zur Diagnose des Verhältnisses von öffentlichem Diskurs und Praxis des Bildungssystems

Moderation: Roman Langer (Linz), Michael Sertl (Wien) (ÖGS Sektion Bildungssoziologie, DGS Sektion Bildungssoziologie; ÖFEB Sektion Schulforschung und Schulentwicklung)

Image, Medien, Bildung: Überlegungen zur Konstruktionslogik des schönen Scheins im Bildungssystem York Kautt (Giessen)
Die Orientierung am öffentlichen Diskurs als Kopplung von Legitimations- und Leistungsstrukturen im Hochschulsystem – Ergebnisse des BMBF-Forschungsprojekts Organisation und Öffentlichkeit Andres Friedrichsmeier (Münster), Silke Fürst (Münster)
Entkopplung oder innere Landnahme? Die Re-Organisation des Bildungssystems als Modus einer Gouvernamentalität der Gegenwart Niels Spilker (Berlin)
Dominanz sozialer Ungleichheit und Ignoranz regionaler Disparitäten - selektives Aufgreifen wissenschaftlicher Erkenntnisse im öffentlichen Bildungsdiskurs Pia Debuschewitz (Berlin), Hans Bertram (Berlin), Martin Bujard (Berlin/Wiesbaden)
Lehr- oder Leerevaluation? Zur Diskrepanz zwischen Diskurs und Praxis von Lehrevaluationen an Hochschulen Nicole Burzan (Dortmund)



Samstag 09:00-11:30 (EG, Raum „Populismus“ - HS1)
Panel 15/II: Muster sozialer Ungleichheit, Migration und Ausgrenzung in der öffentlichen Diskussion (I)

Moderation: Peter A. Berger (Rostock), Annette Treibel (Karlsruhe) (Sektion Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse und Sektion Migration und ethnische Minderheiten der DGS)

Zwischen Viktimisierung und neo-liberaler Aktivierung: Ambivalente Ethnisierung und Vergeschlechtlichung von ‚ost-europäischen‘ Pflegekräften in transnationalen Öffentlichkeiten Anna Amelina (Bielefeld)
Ungleichheits- und Ausgrenzungsprozesse im Wandel: Migrantinnen in der Prostitution Renate Ruhne (Kassel)
Ausgrenzung von Migranten im Bildungssystem der Schweiz, Österreichs und Deutschlands Rolf Becker (Bern)
Zukunftswegen von Schulkindern. Muster sozialer Ungleichheit von Lehrkräften in Italien und Deutschland Claudia Dreke (Potsdam)
Anti-muslimischer Rassismus als symbolisches Distinktionsmittel Constantin Wagner (St. Gallen)

Samstag 09:00-11:30 (1. OG, Raum „Vorläufer“ - SR1)
Panel 16/II: Ferdinand Tönnies’ Kritik der öffentlichen Meinung - systematische Grundlagen der Öffentlichkeitssoziologie

Moderation: Peter-Ulrich Merz-Benz (Zürich)

Politik als kommunikatives Konzept Carsten Schlüter-Knauer (Kiel)
Die Öffentliche Meinung als Wert und individuelle Ressource Timo Meynhardt (St. Gallen)
Die Plagiatsaffäre von Karl-Theodor zu Guttenberg - ein Beispiel für die normative Kraft der Öffentlichen Meinung Angelika Zahn (Frankfurt)
Glaube, Stimmung - und Wissenschaft? Der stillschweigende Abschied der Soziologie von der Kritik der öffentlichen Meinung Peter Gostmann (Frankfurt/Main)
Tönnies und die Öffentlichkeitssoziologie. Kontraste und Konvergenzen Michael Beetz (Jena)

Samstag 11:30-13:00:
Mittagspause



Samstag 13:00-15:30 (4. OG, Raum „Kommunikatoren“ - SR19)

Panel 01/III: Das ambivalente Verhältnis von Think Tanks und Öffentlichkeit

Moderation: Christian Dayé (Graz)

Akteure der Ambivalenz: Typen von Experten und ihre Bedeutung für das Verhältnis von Think Tanks und Öffentlichkeit am Beispiel der RAND Corporation Christian Dayé (Graz)
Staatliche Legitimität und wissenschaftliches Wissen - Das Beispiel der Wirtschaftsprognosen Werner Reichmann (Köln)
Welche Think Tanks, welche Öffentlichkeit? Umweltpolitische Think Tanks in den USA, Deutschland, Japan und Südkorea im Vergleich Alexander Ruser (Heidelberg)
Die Politisierung und Ökonomisierung des Forschens: Think-Tanks im Spannungsfeld zwischen privatwirtschaftlichen und öffentlichen Interessen Andrea D. Bührmann (Göttingen), Dieter Plehwe (Berlin)
Öffentliche Intellektuelle und Think Tanks in einer supranationalen Öffentlichkeit – Wessen Meinung wird durch Project Syndicate verbreitet? Philipp Korom (Graz)

Samstag 13:00-15:30 (4. OG, Raum „Transnationalisierung“ - SR18)

Panel 02/III: Medienevents und Medienskandale als Verdichtungen transnationaler Öffentlichkeit

Moderation: Helmut Fehr (Katowice)

Das Imageproblem. Abu Ghraib als transnationaler Medienskandal Werner Binder (Konstanz)
Nachhaltige Medienevents? Strategische, rituelle und diskursive Aspekte langfristiger transnationaler Mediendebatten Hartmut Wessler (Mannheim), Manuel Adolphsen (Mannheim)
Schweizer Klimapolitik zwischen globaler Ausrichtung und lokalen Praktiken Cristina Besio (Berlin), Alessandra Corti (Meran), Andrea Pronzini (Luzern)
Transnationale Öffentlichkeit am Beispiel des Klimawandels – Reichweite und Bestimmungsfaktoren Ana Ivanova (Hamburg)
Grenzen der Entgrenzung? Transnationale Öffentlichkeiten und die Entstehung Diskursiver Macht. Eine Untersuchung am Beispiel der internationalen Finanzkrise und den UN-Klimakonferenzen. Esther Konieczny (Berlin)

Textbeitrag (Distributed Paper):

Transnationalisation, Differentiation of Public Sphere and Modes of Connexions Gilles Verpraet (Paris)



Samstag 13:00-15:30 (4. OG, Raum „Unterhaltung“ - SR17)
Panel 03/III: Zur Rolle und Leistung unterhaltender Kommunikationsangebote und populär-kultureller Inhalte in der öffentlichen Kommunikation (II)

Moderation: Udo Göttlich (München), Olaf Jandura (München)

Rechtsextremes Politainment Christoph Busch (Siegen)
Protest gegen Olympia – zur Rolle der Medien und der Prominenten beim Widerstand gegen München 2018 Joerg-Uwe Nieland (Köln)
Öffentlichkeit und Gegenöffentlichkeit im Publikumssport Fußball - Exklusionsmechanismen und subkulturelle Strategien zur Re-Aneignung Stefan Hebenstreit (Innsbruck)
Subversion durch Kunst und Protest– Culture Jamming als semiotischer Angriff auf die Konsumgesellschaft Sigrid Baringhorst (Siegen)
Wenn Gitanos sich „outen“ ... – „Arte Flamenco“ als Unterhaltung, Homosexualität und öffentliche Kommunikation. Wolfgang Fritscher (Diedorf)

Samstag 13:00-15:30 (4. OG, Raum „Intellektuelle“ - SR16)
Panel 04/III: Public Sociology und Gesellschaftstheorie

Moderation: Sina Farzin (Bremen), Uwe Schimank (Bremen), Ute Volkmann (Bremen)

Zeitdiagnosen der Konsumforschung und Resonanzeffekte der Gesellschaftstheorien Kai-Uwe Hellmann (Hamburg)
Ein sozialtheoretisches Fundament hat noch niemandem geschadet Henning Laux (Jena)
Die Entstehung der intellectuels médiatiques in Frankreich Jan Christoph Suntrup (Bonn)
Zeitdiagnostik als öffentliche Intellektualität? Fran Osrecki (Osnabrück)



Samstag 13:00-15:30 (3. OG, Raum „Märkte“ - SR12)
Panel 05/III: Ideen als Treibmittel des Wandels von Märkten

Moderation: Klaus Kraemer (Graz)

Wirtschaften - Die Idee des Preises Andrea Maurer (München)
Nachhaltigkeit und ökonomischer Gewinn: Ideen, Märkte und Institutionen in der Entwicklung des Markets für Erneuerbare Energien Gerhard Fuchs (Stuttgart)
Feldspezifische Diskurse und Märkte. Das Beispiel der Transformation der Weinberichterstattung in Deutschland von 1947 - 2008 Jörg Rössel (Zürich)
Die Legitimität wirtschaftlichen Handelns als umkämpftes Objekt. Zur Bedeutung von Wertvorstellungen als Einflussfaktor ökonomischen Handelns. Sebastian Nessel (Graz)
Zur Vereinbarkeit des Unvereinbaren. Die Gemeinwohl-idee als Triebkraft von Freiwilligen-Märkten Daniela Neumann (Heidelberg)

Samstag 13:00-15:30 (3. OG, Raum „Räume“ - SR11)
Panel 06/III: Postterritoriale Räume politischer Partizipation

Moderation: Katharina Manderscheid (Luzern), Maik Hömke (Zürich)

Der Raum im Ort. Öffentlichkeit und Partizipation in kontextbezogenen Kommunikationsmedien Jessica Heesen (Tübingen)
Gehören Staatsangehörigkeit und Heimat zusammen? Zu den Strategien der Akteure, die sich für oder gegen eine Einbürgerung entschieden haben Stefanie Blicke (Freising)
Räumliche Zugehörigkeiten und Identifikationen von MigrantInnen der zweiten Generation: Die Netzwerke spanischer Jugendlicher in der Schweiz Michael Nollert (Freiburg i.Ü.), Marina Richter (Freiburg i.Ü.)
Zum Verhältnis von Ort, Raum und Territorium am Beispiel des Umweltschutzes Knut Petzold (Leipzig)

Samstag 13:00-15:30 (EG, Raum „Habermas“ - HS2)
Panel 07/III: Nach 50 Jahren: Strukturwandel der Öffentlichkeit revisited

Moderation: Stefan Müller-Doohm (Oldenburg), Kurt Imhof (Zürich)

Strukturwandel einer Theorie: Was bedeutet die Demokratisierung der Demokratietheorie? David Strecker (Jena)
„Refeudalisierung“ - Systematik und Aktualität eines Begriffs der Habermas’schen Gesellschaftsanalyse Sighard Neckel (Wien)
Der Verlust kommunikativer Macht. Über Öffentlichkeit und Politik in der Weltgesellschaft Regina Kreide (Giessen)
Öffentlicher Diskurs im Lichte des Strukturwandels durch die Neuen Medien Steffen Albrecht (Dresden)
Abschied von der bürgerlichen Öffentlichkeit? Zum Strukturwandel der Privatheit Steffen Burkhardt (Hamburg)

Textbeitrag (Distributed Paper):

„Postsäkulare Gesellschaft“, postsäkulare Öffentlichkeit? Gerda Bohmann (Wien)

Samstag 13:00-15:30 (3. OG, Raum „Medien“ - SR9)
Panel 08/III: Is the Research-Medium the Message? Zur Medialität der Forschungspraxis

Moderation: Michael Liegl (Mainz), Elke Wagner (Mainz) (in Kooperation mit der DGS Sektion Qualitative Sozialforschung)

Ethnographisches Forschen im Medium der Schrift Herbert Kalthoff (Mainz)
Wenn ein Medium Methode hat Ruth Ayaß (Klagenfurt)
Akteur Netzwerke der Nachvollziehung: Ethnografische Forschung, Medialität und Medienforschung Joost van Loon (Eichstätt)



Samstag 13:00-15:30 (3. OG, Raum „Privat“ - SR8)

Panel 09/III: Was ist „der gut informierte Bürger“ heute? Renovierungen einer Sozialfigur

Moderation: Ronald Hitzler (Dortmund), Michaela Pfadenhauer (Karlsruhe) (für die Sektionen „Wissenssoziologie“ und „Professionssoziologie“ der DGS)

Die Transformation des Alltagswissens Hubert Knoblauch (Berlin)
Die zunehmende Unübersichtlichkeit gesellschaftlicher Wissensverteilungen Thomas S. Eberle (St. Gallen)
„Gut informiert!?“ – die Aufgaben für das Zeitalter Web ff.0 Harald Rau (Salzgitter)
Gibt es gut informierte Bürger? Manfred Prisching (Graz)

Samstag 13:00-15:30 (2. OG, Raum „Vergessen“ - SR6)

Panel 10/III: Konkurrierende Vergangenheiten und Sinnfindung

Moderation: Kornelia Hauser (Innsbruck), Jan Spurk (Paris)

Konkurrierende Vergangenheiten? – Zum Zusammenhang zwischen strukturellen und inhaltlichen Ausprägungen bei der Vergangenheitsschreibung der deutschen Agrarpolitikprofessoren nach 1945 Katrin Hirte (Linz)
Integration durch Vergessen? Zur Bedeutung des Gedächtnisses im Kontext gesellschaftlicher Umbrüche Nina Leonhard (Hamburg)
Die Kraft des Vergessens – Über die Notwendigkeit und die Unmöglichkeit einer vergessenen Kulturtechnik am Rande der totalen Digitalität Joël Luc Cachelin (St. Gallen)
Kulturelle Traumata in der Peripherie – Zwischen beobachteter Sinnfindung und globalen Vergessen? Dimitri Prandner (Salzburg)

Samstag 13:00-15:30 (EG, Raum „Gender“ - HS3)

Panel 11/III: Öffentlichkeitstheorien und öffentliche Diskurse in feministischer Perspektive

Moderation: Eva Sängler (Frankfurt a. M.)

Konzeptionelle Überlegungen zu (neuen) Öffentlichkeiten Elisabeth Klaus (Salzburg), Ricarda Drüeke (Salzburg)
„Pop“– „Post“– „Pseudo“? Eine Analyse popfeministischer Medienangebote als Arenen der (Re-)Artikulation feministischer Öffentlichkeiten Tanja Thomas (Lüneburg)
Feminismus, Sex und Zickenkrieg – öffentliche Feminismen zwischen Politik und (medialer) Inszenierung Imke Schmincke (München)
Logiken und Politiken der öffentlichen Inszenierung männlicher Krisen – eine kritische Analyse Paul Scheibelhofer (Wien)
„Nur ein kleiner Pieks“: Das diskursive Ereignis ‚HPV‘ in geschlechtersoziologischer Perspektive Katja Sabisch (Bochum)



Samstag 13:00-15:30 (2. OG, Raum „Deregulierung(sfolgen)“ - SR4)

Panel 12/III: Strukturwandel und Recht

Moderation: Josef Estermann (Berlin/Zürich) (SGS 05 – Rechtssoziologie und Rechtswirklichkeitsforschung)

Menschenrechtsnormen als treibende Subjekte des Strukturwandels der Weltöffentlichkeit: Hin zum Pluralismus Benjamin Gregg (Austin)
Verrechtlichung jenseits des Wohlfahrtsstaates? Die rechtliche Regulierung faktisch bestehender Pflege-, Abhängigkeits- und Vertretungsverhältnisse Walter Fuchs (Wien), Andrea Kretschmann (Bielefeld)
Legal pluralism in public administration - the baltic countries Karin Hilmer Pedersen (Aarhus)
Akteure, Institutionen, Praktiken im Verwaltungsfeld Prostitution und Menschenhandel: Zur Bedeutung des beruflichen Habitus der Verwaltungsakteure Claudia Vorheyer (Zürich)
Deregulierung oder Regulierung – Eine Frage des Standorts? A. Doris Baumgartner (Rorschach)
Fachkräfte, Arbeitslose, Dritte – wie öffentlich und wie gut ist Arbeitsvermittlung? Peter Bartelheimer (Göttingen)

Textbeiträge (Distributed Papers):

Strukturwandel sozialer Ordnung in Armenien: Realität oder Mythe? Ashot Aleksanyan (Yerevan)
Deregulierungsfolgen: Selbstverhältnisse zwischen dem Privatisierungsversprechen auf Expertise und prekärer Beschäftigung Lena Schürmann (Berlin)

Samstag 13:00-15:30 (1. OG, Raum „Netzwerke“ - SR3)

Panel 13/III: Lokale Öffentlichkeiten und ihre Herausforderungen durch multilokale Teilnehmer_innen / durch multilokal Wohnende

Moderation: Cédric Duchêne Lacroix (Basel), Christine Weiske (Chemnitz), Peter Weichhart (Wien)

Erforderlichkeit zum und Ansätze für ein Re-Design lokaler Bürgerbeteiligungsprozesse – Hemmfaktoren und Ansatzpunkte zur Stärkung der Partizipation junger Frauen im ländlichen Raum Tatjana Fischer (Wien)
Politische Partizipation unter multilokalen Bedingungen - Wie sich Shuttles lokal engagieren Knut Petzold (Leipzig)
Ist die Wahlbeteiligung der transnationalen MigrantInnen wirklich so niedrig? Cédric Duchêne-Lacroix (Basel)
Zweitwohnungen im Alpenraum: Gegenwelt oder Verlängerung der Alltagswelt? Roger Sonderegger (Luzern)
Transnationale Eliten als Zielgruppe von Stadtpolitik – untersucht am Beispiel der Ausgestaltung eines internationalen Bildungsangebotes Jörg Plöger (Dortmund)
Multilokale Arrangements des Alltags und ihre kommunalpolitischen Implikationen Christine Weiske (Chemnitz)



Samstag 13:00-15:30 (1. OG, Raum „Religion/Bildung/Open Access - SR2)
Panel 14/III: Open Access in den Sozialwissenschaften - versäumte Gelegenheiten und Chancen (Sonderveranstaltung)

Moderation: Gerhard Fröhlich (Linz) (ÖGS Sektion Kulturtheorie und Kulturforschung)

Gender und Open Access Terje Tüür-Fröhlich (Linz)
Konventionelle Digitalisierung behindert wissenschaftliche Kommunikation oder Open Access ist unverzichtbar Gerhard Fröhlich (Linz)
Empfehlungen für einen wissenschaftsfreundlichen Urheberschutz Thomas Hartmann (Berlin)

Diskussion, Erfahrungsaustausch und Beratung stehen im Zentrum dieser auf vielfachen Wunsch eingerichteten Sonderveranstaltung.
 Mehrere Open-access-erfahrene KongressteilnehmerInnen stehen zur Verfügung, um ggf. gerne auch auf die Bedürfnisse der Panel-TeilnehmerInnen einzugehen, z.B. auf Fragen wie: Gestatten die Urheberrechte Deutschlands, Österreichs und der Schweiz das Posten meines Beitrags aus einem Sammelband in einem Open Access Repository? Ist es sinnvoll, vom Verlag ein Mini-Honorar anzunehmen? usw.

Samstag 13:00-15:30 (EG, Raum „Populismus“ - HS1)
Panel 15/III: Medienpopulismus und politischer Populismus

Moderation: Martin Endreß (Trier), Kurt Imhof (Zürich)

Die Einbürgerungsdebatten in den Medien der verschiedenen sprachlichen schweizerischen Gemeinschaften (1983-2008) Spartaco Calvo (Lugano)
Im Sog der Entrechtlichung. Populistische Öffentlichkeit in Italien Walter Privitera (Mailand)
Populismus in der Deutschschweiz am Beispiel der Volksinitiative «für demokratische Einbürgerungen» Florian Elliker (St. Gallen)
The Dynamics of Voters' Left/Right Identification: The Role of Economic and Cultural Attitudes Bram Lancee (Amsterdam)
Von der Peripherie ins Zentrum: Rechte „Denke“ und politische Kultur in Oesterreich seit 1986 Max Preglau (Innsbruck)
Populistische Politik in und durch Medien - Lehren aus Europa und Lateinamerika Peter Imbusch (Wuppertal)





Samstag 13:00-15:30 (1. OG, SR1)

Panel 15/IIIa: Muster sozialer Ungleichheit, Migration und Ausgrenzung in der öffentlichen Diskussion (II)

Moderation: Peter A. Berger (Rostock), Annette Treibel (Karlsruhe) (Sektion Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse und Sektion Migration und ethnische Minderheiten der DGS)

„Integrationsverweigerung“ im neueren öffentlichen Integrationsdiskurs in Deutschland: Das Verständnis von Integration und die Produktion neuer Ausschluss- und Kontrollinstrumente.

Maria Kontos (Frankfurt a. M.)

Wissenschaftliche und öffentliche Diskurse um die Beherrschung der deutschen Sprache durch Personen mit Migrationshintergrund - Gradmesser sozialen Integrationswillens und Legitimation sozialer Ungleichheit

Matthias Müller (Leipzig)

Language of Conflict in Presentation of Social Inequalities in Public Discourse

Oksana Danylenko (Charkov), Svitlana Babenko (Kyiv)

Exproprierte Identitäten – Diskursive Exklusionsmechanismen und deren Wirkungsweise

Francesc Jesús Hernández Dobon (Valencia), Benno Herzog (Valencia)

Die gesellschaftliche Konstruktion sozialer Ungleichheit: Semantiken, Trägergruppen, Institutionen

Claudia Globisch (Innsbruck), Yasemin Niephaus (Leipzig)

Samstag 15:30-16:15 (Foyer und Gänge)

Kaffeepause

Samstag 16:15-17:45 (EG, Aula) :

Schlussveranstaltung inklusive Debatte zur „Politik in der Öffentlichkeit -- Obama's Victory and the Democratic Struggle for Power“ mit Jeffrey C. Alexander, Stephan Lessenich und Richard Münch. Moderation: Jens S. Dangschat (Präsident der ÖGS, Wien)



VARIA

Offizieller Kongressabend

Am Freitag, den 30.09.2011 findet der offizielle Kongressabend statt. - Im Rahmen Ihrer Kongressanmeldung haben Sie die Möglichkeit zwischen zwei aus Kapazitätsgründen parallel angebotenen Veranstaltungen zu wählen:

A1) **Soziologie-Gipfel** in der Seegrube auf der Nordkette (auf 1920 Höhenmeter), zu welcher wir direkt von der Konferenzstätte aus per Bergbahn gelangen.

A2) **Soziologie im Kaisersaal:** Alternativ gibt es die Möglichkeit zum Abendessen in vorreservierten Stuben des Stiftskellers im Zentrum Innsbrucks (Stiftgasse 1).

Beide Optionen enthalten Aperitif und Verköstigung.





SOZIOLOGIE-GIPFEL: SEEGRUBENDINNER

Gipfelgefühl & Hochgenuss über den Bergen Tirols

Am Kongressfreitag, den 30.09.2011, findet der Soziologie Gipfel im Seegrubenrestaurant auf der Nordkette statt - ‘Genuß Tiroler Schmankerl auf hohem Niveau’ ist das Motto. Hoch auf 1905m gelangen wir mit den Nordkettenbahnen, der Hungerburg- und Seegrubenbahn, welche als neue Wahrzeichen Innsbrucks von der Stararchitektin Zaha Hadid 2005 entworfen wurden.

TICKETS

Die Bahntickets werden pro Seegrubendinner-Teilnehmer bei der Kongressregistrierung ausgegeben. Tickets bitte gut verwahren und Freitagabend griffbereit haben.

BERGFAHRT „AUI“

Beginn: Freitag, den 30.09.11 um 17:45 Uhr vor der Kongressstätte Sowi. In drei Gruppen werden wir zusammen von der Sowi losgehen, um von der zwei Minuten entfernten Talstation “Station Congress” (siehe vorne Seite 2, “Abfahrt Hungerburgbahn”) mit der Hungerburg- und Seegrubenbahn auf 1920 Meter zur Seegrube hochzufahren.

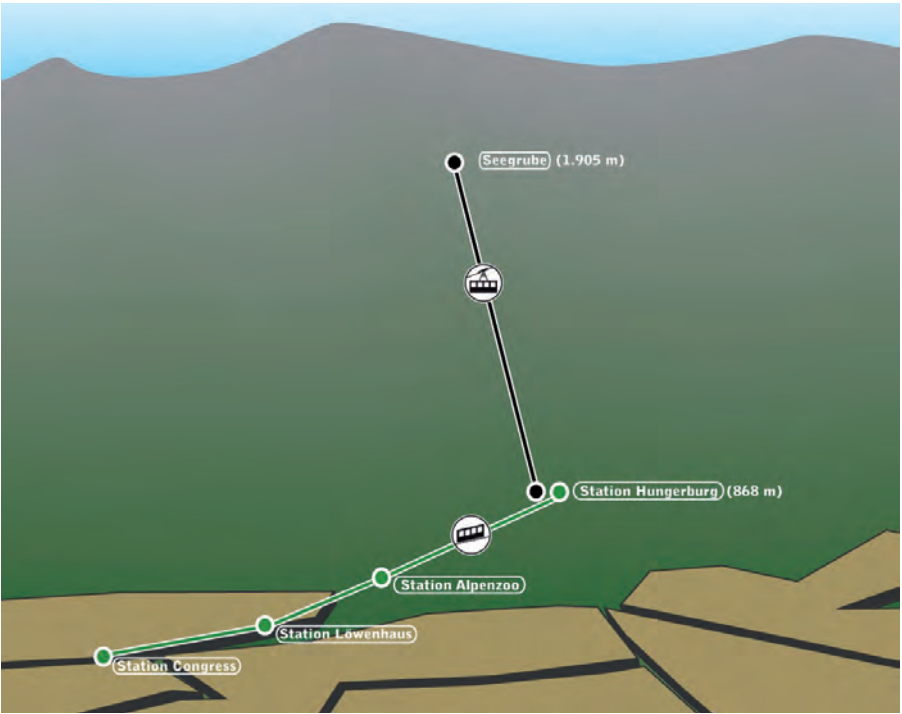
TALFAHRT „OI“

Von 23 bis 23.30 Uhr fahren wir in Gruppen wieder ins Tal zur Hungerburgstation hinab. An der Hungerburgstation stehen pro Gruppe Busse zur Abfahrt in die Stadtmitte Innsbrucks bereit.

WISSENSWERT

Inklusive: Mit dem Kongressbeitrag für das Seegrubendinner sind sowohl Bahnfahrten als auch Verköstigungen gedeckt. Getränke (außer Aperitif) sind nicht beinhaltet und müssen selbst getragen werden.
Bei Ticketverlust wenden Sie sich bitte an das Kongressbüro.
Taxi Innsbruck: +43 512 5311
Organisation Seegrubendinner: Claudia Schütz; Tel.: +43 699 1728 1551

Zur besseren Übersicht hier eine Ansicht der Nordkettenbahnen:





SOZIOLOGIE IM KAISERSAAL: STIFTSKELLER

Freitag, 30.09.2011, ab 18:15 Uhr Aperitif und Dinner im Kaisersaal

Sie erreichen den „Stiftskeller“ in der Stiftgasse 1 sehr leicht in 3 Minuten vom Konferenzgebäude „Sowi“, wenn Sie die Universitätsstraße entlang Richtung Altstadt gehen (siehe Plan Seite 83, Nr. 23). Direkt am Ende der Universitätsstraße stoßen Sie auf der linken Straßenseite auf den „Stiftskeller“ (10 Meter in Verlängerung der „Hofburg“, siehe unten, nach links). Ein weiterer Orientierungspunkt wäre das „Goldene Dachl“ das gerade 80 m weiter in Wegrichtung liegt. Bitte beachten Sie: Die beiden angebotenen Menüs mußten vorausgewählt werden - vegetarisch und nicht-vegetarisch. Sie sind eingeladen. Alle Gänge sind inkludiert. Lediglich die Getränke (außer Aperitif) gehen auf individuelle Bestellung und Abrechnung. Möglichkeit zum gemeinsamen Aufbruch Richtung Stiftskeller: Treffpunkt um 17:45 Uhr auf dem Vorplatz des Sowi-Konferenzgebäudes



Kongressbüro / Internet

Kongressbüro

Das Kongressbüro befindet sich im Erdgeschoss der SOWI neben der Mensa (siehe Lageplan S. 96) und ist während der gesamten Dauer des Kongresses geöffnet. Die MitarbeiterInnen des Kongressbüros stehen Ihnen jederzeit gerne bei Fragen aller Art zur Verfügung.

Internetzugang

Sie haben folgende Möglichkeiten, in der SOWI auf das Internet zuzugreifen:

1) PC-Raum	Ein PC-Raum ausgestattet mit 30 Workstations mit Internetzugang ist während der gesamten Dauer des Kongresses geöffnet und steht allen TeilnehmerInnen frei zur Verfügung. Der Raum befindet sich im 3. Obergeschoss (SR10, siehe Lageplan S. 99)
2) Wireless-LAN	Für alle KongressteilnehmerInnen besteht die Möglichkeit mit dem eigenen Notebook über das Wireless-Netzwerk der Universität Innsbruck auf das Internet zuzugreifen. Sie benötigen dazu einen Benutzernamen und ein Passwort. Bitte wenden Sie sich bei Bedarf an das Kongressbüro, dort erhalten Sie alle diesbezüglichen Informationen.
3) eduroam	TeilnehmerInnen, welche einen Benutzernamen und ein Passwort für das „eduroam“-Netzwerk besitzen, können auch an der Universität Innsbruck mit diesen Daten auf das Internet zugreifen. Diese Accounts werden nicht von der Kongressorganisation vergeben oder betreut, sondern müssen von Ihrer eigenen Universität / Institution zur Verfügung gestellt werden.



Ort

Der Kongress findet am Campus in der Universitätsstraße im SOWI-Gebäude der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck statt, in dem sowohl die Fakultät für Politikwissenschaft und Soziologie als auch die Fakultäten für Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft und Statistik angesiedelt sind.

Das SOWI-Gebäude befindet sich in der Nähe des „Goldenen Dachls“ (Altstadt), umzingelt vom Landestheater, dem Hotel Grauer Bär und dem „Hofgarten“ Park. Es liegt ca. 5 Minuten Fußweg vom Goldenen Dachl sowie ca. 12 Min. Fußweg vom Hauptbahnhof entfernt. Zwischen den Häusern Universitätsstraße 13 und 15 befindet sich der Durchgang zum Böhm-Bawerk-Platz, wo sich der Haupteingang zur SOWI befindet. Die nächstgelegene Bushaltestelle ist „Polizeidirektion“ (Linien 4, R, A)

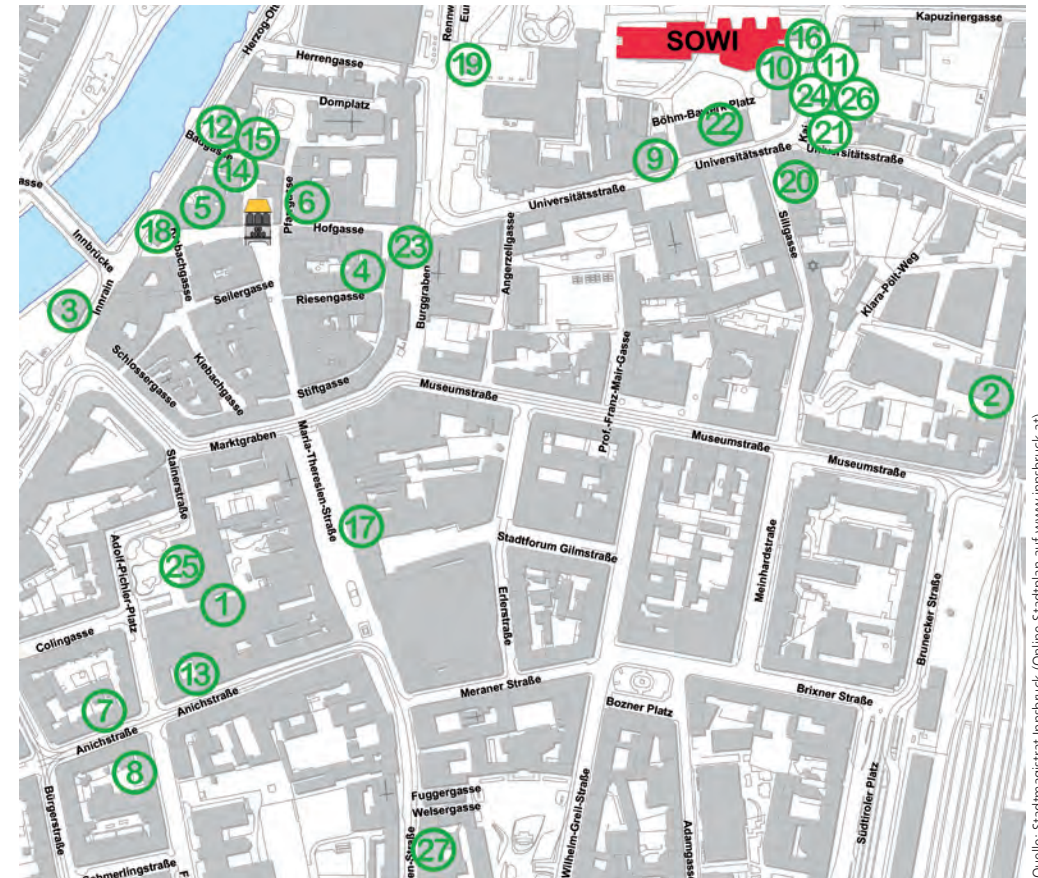
Der 1999 eröffnete Campus eignet sich sowohl durch seine zentrale Lage als auch durch seine moderne Architektur mit weiträumigen Foyers besonders gut für das Abhalten eines Kongresses. Eine Sowi Lounge (Mensa) ist im Gebäude integriert und ein bis mehrere Dutzend Restaurants liegen in kürzester Entfernung am und auf dem Campus und in der angrenzenden Altstadt.



Essen

Auf dieser Seite finden Sie eine Auswahl an Restaurants, welche sich in der Nähe der SOWI oder in der Altstadt befinden (siehe Lageplan rechts)

Nr.	Name	Adresse	Beschreibung
1	360° - Restaurant Lichtblick	Maria-Theresien-Straße 18, 7. Stock	Tipp für Weinliebhaber, 360° Blick über Innsbruck und Bergpanorama
2	Bürgergarten	Ing. Etzel-Straße 5	Gehobene Küche
3	Cammerlander	Innrain 2	Gehobene Küche, Allerlei
4	Dengg	Riesengasse 11-13	Gehobene Küche
5	Elferhaus	Herzog Friedrich-Straße 11	Bierlokal
6	Gasthaus Goldenes Dachl	Hofgasse 1	Gutbürgerliche Küche
7	Gritsch	Anichstraße 18	Gehobene Speisen und Getränke
8	Hendrix	Fallmerayerstraße 10	Gehobene Lounge
9	Himal	Universitätsstraße 13	Nepalesische Küche
10	Il Dottore	Böhm-Bawerk-Platz (SOWI Vorplatz)	Pizzeria und mehr
11	Kapuziner	Kaiserjägerstraße 4a	Café mit Speisemöglichkeiten
12	Kenzi	Herzog Otto-Straße 8	Japanische Küche, Sushi
13	Krahvogel	Anistraße 12	Bierlokal mit passenden Speisen
14	La Copa - La Cabana	Badgasse 4-6	Kneipe in kubanischem Stil
15	Moustache	Herzog-Otto-Straße 8, Zugang über Badgasse	Studentische Kneipe
16	NOI	Böhm-Bawerk-Platz (SOWI Vorplatz)	Thailändische Spezialitäten
17	Orangerie	Maria-Theresien-Straße 10	Lounge mit Restaurant
18	Ottoburg	Herzog Friedrich-Straße 1	Gutbürgerliche Küche
19	Pavillon	Rennweg 4 (Landestheaterplatz)	Gehobene Küche in noblem Ambiente
20	Sahib	Sillgasse 3	Indische Küche
21	Schwarzer Adler	Kaiserjägerstraße 2	Gutbürgerliche Küche
22	Solo Vino Solo Pasta	Böhm-Bawerk-Platz (SOWI Vorplatz)	Italienisch, keine Pizza
23	Stiftskeller	Stiftgasse 1	Regionale Spezialitäten (Kongressabend Option A2)
24	Subway	Kaiserjägerstraße 4	Fastfood Sandwiches
25	Thai-Li-Ba	Rathausgalerie / Adolf-Pichler-Platz	Asiatische Spezialitäten
26	The Galway Bay	Kaiserjägerstraße 4	Irish Pub
27	Theresienbräu	Maria-Theresien-Straße 51-53	Bierlokal mit eigenem Bier



Quelle: Stadtmagistrat Innsbruck (Online-Stadtplan auf www.innsbruck.at)





DANKSAGUNGEN und AUSTELLER

Für die Ermöglichung der Konferenz vor Ort und ihre Förderung möchten wir uns beim geschäftsführenden Rektor der Universität, Univ.-Prof. Tilmann Märk, sowie den Dekanen Univ.-Prof. Fritz Plasser (Politikwissenschaft und Soziologie) und Univ.-Prof. Michael Schratz (Bildungswissenschaft) herzlich bedanken. Ebenso gilt unser Dank der weiteren Unterstützung durch viele Kolleginnen und Kollegen aus den Gremien der beteiligten Fachgesellschaften bzw. der Universität und hier stellvertretend für viele besonders Univ.-Prof. Kornelia Hauser, Jens Koolwaay (Frankfurt a.M.), Univ.-Prof. Heidi Siller sowie Stephanie Brejla, Martin Leitner und Barbara Messner vom Büro für Öffentlichkeitsarbeit der Universität.

Des Weiteren bedanken wir uns bei den folgenden Förderern und Ausstellern, die gleicherweise zum Gelingen des Kongresses beitragen und diesen bereichern:

Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung
 Bundeskanzleramt, Staatssekretariat für Medien und Koordination
 Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Kultur
 Stadt Innsbruck
 Innsbruck Tourismus
 Universität Innsbruck, Vizerektor für Forschung
 Universität Innsbruck, Fakultät für Politikwissenschaft und Soziologie
 Universität Innsbruck, International Relations Office

Atlas.ti
 Bank Austria
 Campus Verlag GmbH
 Chemnitz University of Technology - Pairfam Längsschnittstudie
 Dittrich & Partner Consulting GmbH
 dr. dresing & pehl GmbH
 Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG
 Feldpartitur GmbH
 FORS – swiss foundation for research in social sciences
 GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften
 Hamburger Edition
 LIT Verlag
 Lucius & Lucius Verlagsgesellschaft mbH
 Missing Link Verlagsbuchhandlung

Nationales Bildungspanel - Otto-Friedrich-Universität Bamberg
 Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
 Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH
 Oxford University Press
 RatSWD - Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten
 Seismo Verlag
 SocioTrans
 Studia Universitätsbuchhandlung
 Transcript Verlag
 UTB GmbH
 UVK Verlagsgesellschaft mbH
 Velbrück Wissenschaft
 VERBI Software.Consult.Sozialforschung GmbH
 Verlag Barbara Budrich
 Verlagsgruppe Beltz
 VS Verlag - Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH
 W. Bertelsmann Verlag
 ZPID Leibniz-Zentrum für Psychologische Information und Dokumentation





TIROL - WAS NOCH?

Werschon Mittwoch anreist und Sonntag noch bleibt, findet im Kongressrucksack Kulturfahrplan, Stadtkarte und Freizeitübersicht. Vielleicht wollen Sie auch am Tag danach noch einmal und dann auf eigene Faust hoch zur Nordkette (4 Stunden zu Fuß), dem Hausberg der Innsbrucker, dessen Naturgewalt austariert wird in der organischen Leichtigkeit der neuen, von Zaha Hadid entworfenen Berg- und Talstationen der Hungerburgbahn, oder ganz einfach zur Arzler Alm, besser horizontal entlang dem Zirbenweg oben am Olympiaberg, dem Patscherkofel, im Südosten der Stadt oder auch nur eine kleine Radfahrt unternehmen (Verleih: www.i-bike.at). In jedem Falle hoffen wir, dass Sie trotz oder gerade wegen all unseren mehreren Hundert Vorträgen (inklusive Ihrem eigenen) des Abends aus unserem Veranstaltungsort „Sowi“ auch einmal heraus und vor zur Brücke, die „Innspruk“ den Namen gab, zu den Restaurants und Bars in den Gässchen der historischen Altstadt, in der sogen. Rathausgalerie (z.B. mit der Weinbar Lounge 360° im 7. Stock), oder auch zu denjenigen ganz anderen - in Fußwegentfernung von der „Sowi“ - unter den alten Viaduktbögen kommen, um ganz gegebenenfalls die beruflichen Recherchen auch nach Feierabend fortzusetzen. Einige wenige weitere Hinweise:

Mittwoch, 28. September

- 20 Uhr: Treibhaus (Angerzellgasse, 3 Min. von Sowi), Stermann und Grisseemann, Uraufführung des neuen Programms
- 21 Uhr: Treibhaus, Dobet Gnahore & Ana Neko Band, Ne Afriki, die neue große Stimme Afrikas
- 21 Uhr: Hudelist Jazz Bar Restaurant (Seilergasse 5, beim Goldenen Dachl), Konssession
- 22 Uhr: p.m.k. (Viaduktbögen 19-20, 4 Min. von Sowi), Little Scream (Montreal), by Innpul



Donnerstag, 29. September

- 19:30 Uhr: 3länderkongress: Welcome Reception für alle
- 21 Uhr: Treibhaus, Depedro & Band, Wüstenrock-Pop-Folk aus Tucson (Latin, Border Fusion, Folk, Americana, Blues - mit Mariachi)
- 21 Uhr: Hudelist Jazz Bar Restaurant, Konssession

Freitag, 30. September

- 18 Uhr bzw. 19 Uhr - 3länderkongressabend in zwei Optionen, s. Programm
- 20 Uhr: Tiroler Landestheater (30 Sek. von Sowi), Frida Kahlo - Pasión por la vida, Tanzstück
- 21 Uhr: Treibhaus, Raphael Gualazzi - Follia d'amore
- 22 Uhr: p.m.k., Bamwise Live Dub Band by Die Bäckerei

Samstag, 1. Oktober

- 19 Uhr: Tiroler Landestheater, Die Orestie (Aischylos)
- 20 Uhr: Treibhaus, Günther Paal Gunkl - Die großen Kränkungen der Menschheit (Kabarett)

Sonntag, 2. Oktober

- Arzler Alm, 1067 Meter: Die Arzler Alm ist einfach zu erreichen, von der Hungerburg (per Bergbahn ab Talstation der Bahn bei Sowi/Congress) zuerst dem Rosnerweg folgend, dann Richtung Nordosten auf dem Waldsteig Nr. 218 in ca. 25 Minuten zur Arzler Alm (Wegweiser)
- 18:00 Uhr: Tiroler Landestheater, Lohengrin (Richard Wagner)





Das Tirol Panorama

Besucherinnen und Besucher Innsbrucks kennen den Bergisel bislang zuerst von der Vierschanzentournee. 2011 erhielt der Bergisel allerdings eine weitere architektonische Attraktion: Das Tirol Panorama. Das neue Haus schickt seine BesucherInnen auf eine spannende Zeitreise durch die bedeutenden Stationen der Tiroler Geschichte und Kulturgeschichte. Für TirolerInnen wird sowohl ein Treffpunkt als auch ein Ausflugsziel geschaffen, für BesucherInnen der Stadt Innsbruck ein touristisches Highlight.

„Der Mythos Tirol“ wird im Tirol Panorama aus den verschiedensten Blickwinkeln beleuchtet und bietet so einen umfassenden Einblick in das komplexe Thema. Das **Riesenrundgemälde** bannt auf 1000 Quadratmeter in faszinierender und atemberaubender 360 Grad Sicht den Tiroler Freiheitskampf. Das 1896 geschaffene Gemälde dokumentiert alle Facetten, die den „Mythos Tirol“ ausmachen. Es zeigt Landschaften und Menschen, den unbändigen Drang nach Freiheit und den in dessen Folge entbrannten Kampf, die starke Verbindung zu Religion und Gott.

„Ein Museum im Museum“ stellt das **Kaiserjägermuseum** im Gesamtkonzept des Tirol Panorama dar. Mit der Dokumentation der Militärgeschichte Tirols vom 18. bis ins 20. Jahrhundert knüpft die historische Sammlung des Museums direkt an das Drama am Bergisel an. Das Regimentsmuseum der Tiroler Kaiserjäger spiegelt die Entwicklung des altösterreichischen Militärs und der Jägertruppe im 19. Jahrhundert aus der Sicht des Truppenkörpers wider. Im abschließenden so genannten „**Europaum**“ kann das Thema der europäischen Gegenwart Tirols interaktiv erlebt werden.

Das Kaiserjägermuseum ist nun auch unterirdisch mit dem Tirol Panorama verbunden. Gleichzeitig beheimatet dieser Verbindungstrakt auch die große Ausstellung „**Schauplatz Tirol**“. Diese behandelt die Themen Religion, Natur, Politik und Menschen und bietet so einen ganzheitlichen Einblick in den „Mythos Tirol“ [Text: Convention Bureau].

Sie erreichen das Tirol Panorama vom Stadtzentrum: mit öffentlichem Verkehrsmittel (Straßenbahnlinie 1); zu Fuß in ca. 25 Minuten; mit dem Taxi (ca. € 8.-)

Youth Olympic Winter Games (YOG), 13.-22. Januar 2012

Zum dritten Mal – nach 1964 und 1976 – wird vom 13. bis 22. Jänner das Olympische Feuer in Tirol brennen: Bei den ersten Olympischen Jugend-Winterspielen (Youth Olympic Games; YOG) werden 1.058 SportlerInnen aus über 60 verschiedenen Ländern in 63 Bewerben gegen- und miteinander antreten und Tirol offiziell zum Nabel der Wintersportwelt machen.

Premieren, Neuheiten und Innovationen

Die Ersten Olympischen Jugendwinterspiele 2012 bringen neben altbekannten Wettbewerben auch einige Neuerungen. Neue Wettkampfformate und „mixed Teams“-Challenges werden dem Sportsgeist eine frische, jugendliche Note verleihen. Damit reihen sich die Spiele in den Anspruch Tirols ein, bei allen sportlichen Entwicklungen vorne mit dabei zu sein. Denn im Land im Gebirg ist man stets bemüht, je nach weiteren Verbesserungen, nach spannenden Herausforderungen zu suchen. Das kommt natürlich auch den Gästen Tirols zu Gute, die sich ganz darauf verlassen können, dass die Rahmenbedingungen für ihren Urlaub, für ihre schönste Zeit im Jahr, perfekt an ihre Bedürfnisse angepasst werden.

Sportstätten mit Tradition - für heute und morgen

An den Unterkünften für die Teilnehmer und Trainer wird bereits fleißig gebaut. In innovativer, umweltfreundlicher Passivhauskonstruktion entstehen auf dem Gelände einer ehemaligen Kaserne 444 barrierefreie Wohnungen, die nach den Spielen der Innsbrucker Bevölkerung zur Verfügung stehen werden. Ein wichtiges Signal in Sachen Nachhaltigkeit. Das gilt auch für die Sportstätten. Skiabfahrten wie die berühmte Strecke am Patscherkofel, Eishallen und Bobbahn können auf eine lange Geschichte zurückblicken, olympischer Erfahrung inklusive. Sie bewähren sich regelmäßig bei nationalen und internationalen Sportveranstaltungen – vom jährlichen Weltcuprennen in der Bobbahn in Igls über die Wettbewerbe der Nordischen Kombinierer auf der Schanze und in der Loipe von Seefeld bis zur Eishockey-Weltmeisterschaft in Innsbruck – und bleiben weiter in Verwendung, wenn das jugendolympische Feuer Innsbruck wieder verlassen hat [Text: Convention Bureau].

Nähere Informationen: Tirol Info, www.tirol.at



ReferentInnen

A

Adolf, Marian	46
Adolphsen, Manuel	63
Albrecht, Steffen	46, 67
Aleksanyan, Ashot	70
Amelina, Anna	60
Aulenbacher, Brigitte	45
Averbeck-Lietz, Stefanie	49
Ayaß, Ruth	49, 67

B

Babenko, Svitlana	74
Baringhorst, Sigrid	64
Bär, Stefan	39
Bartelheimer, Peter	70
Baumgartner, A. Doris	70
Becker, Rolf	60
Beetz, Michael	37, 61
Bertram, Hans	59
Besio, Cristina	63
Best, Heinrich	39
Bien, Walter	55
Binder, Werner	40, 63
Blicke, Stefanie	66
Blutner, Doris	58
Bogner, Alexander	37
Bohmann, Gerda	67
Brocza, Stefan	51
Bublitz, Hannelore	44
Bühler, Martin	41
Bührmann, Andrea D.	51, 62
Bujard, Martin	59
Burkhardt, Steffen	56, 67
Burzan, Nicole	59
Busch, Christoph	48, 64

C

Cachelin, Joël Luc	68
Calvo, Spartaco	73
Carabante Muntada, Jose Maria	43
Carstensen, Tanja	57
Christmann, Gabriela B.	42
Corti, Alessandra	63
Czyzewski, Marek	34

D

Dahms, Harry	37
Damitz, Ralf M.	52
Dangschat, Jens S.	53
Danylenko, Oksana	74
Dayé, Christian	62
Debuschewitz, Pia	59
Donat, Elisabeth	42
Dörfler, Thomas	53
Dreke, Claudia	60
Drüeke, Ricarda	69
Duchêne-Lacroix, Cédric	71
Duller, Nicole	44
Duttweiler, Stefanie	47

E

Eberle, Thomas S.	68
Egger de Campo, Marianne	34
Ehlscheidt, Rudi	48
Eisenegger, Mark	36
Elliker, Florian	73
Englert, Kathrin	45
Ermert, Sophia	45
Ettinger, Patrik	36, 47

F

Fehmel, Thilo	44
Fehr, Helmut	34
Fernandez, Karina	42
Ferrer, Urbano	43
Fischer, Tatjana	71

Fischer, Ute Luise	46
Franczak, Karol	54
Freudenschuß, Magdalena	52
Friedrichs, Jürgen	34
Friedrichsmeier, Andres	59
Fritscher, Wolfgang	64
Fröhlich, Gerhard	72
Fröhlich, Gerrit	56
Fuchs, Gerhard	66
Fuchs, Walter	70
Fürst, Silke	43, 59
Fux, Beat	58

G

Gabriel, Manfred	52
Gemperle, Michael	45
Gerster, Marco	39
Giacovelli, Sebastian	41
Globisch, Claudia	74
Göbel, Andreas	41
Golova, Tatiana	48
Gostmann, Peter	61
Gothe, Miriam	52
Grabe, Lisa	45
Gregg, Benjamin	43, 70
Greve, Jens	34
Gruber, Laura	57
Gründer, René	47

H

Häberlin, Udo Wolfgang	53
Hagenah, Jörg	52
Hälterlein, Jens	54
Hanekop, Heidemarie	58
Hartmann, Eva	39
Hartmann, Thomas	72
Hebenstreit, Stefan	64
Heesen, Jessica	66
Heid, Michaela	44

Heinze, Carsten	40
Hellmann, Kai-Uwe	65
Henkel, Anna	52
Hepp, Andreas	36, 39
Herbers, Martin R.	40
Hernández Dobon, Francesc Jesús	74
Herzog, Benno	74
Hiller, Petra	48
Hirte, Katrin	46, 68
Hoffmann, Hanna	55
Holzhauser, Nicole	49
Huning, Sandra	42

I

Imbusch, Peter	73
Irmisch, Anna	58
Ivanova, Ana	63

J

Jäckel, Michael	56
Jandura, Olaf	51, 55
Jonas, Michael	53

K

Kädtler, Jürgen	41
Kalthoff, Herbert	67
Kautt, York	59
Klaus, Elisabeth	69
Kleinen-von Königslöw, Katharina	39, 51
Knoblauch, Hubert	68
Köhler, Hermann	53
Konieczny, Esther	63
Kontos, Maria	74
Korom, Philipp	62
Kreide, Regina	67
Krenn, Manfred	45
Kretschmann, Andrea	70
Kreutz, Henrik	55
Krotz, Friedrich	43
Kuhn, Theresa	39



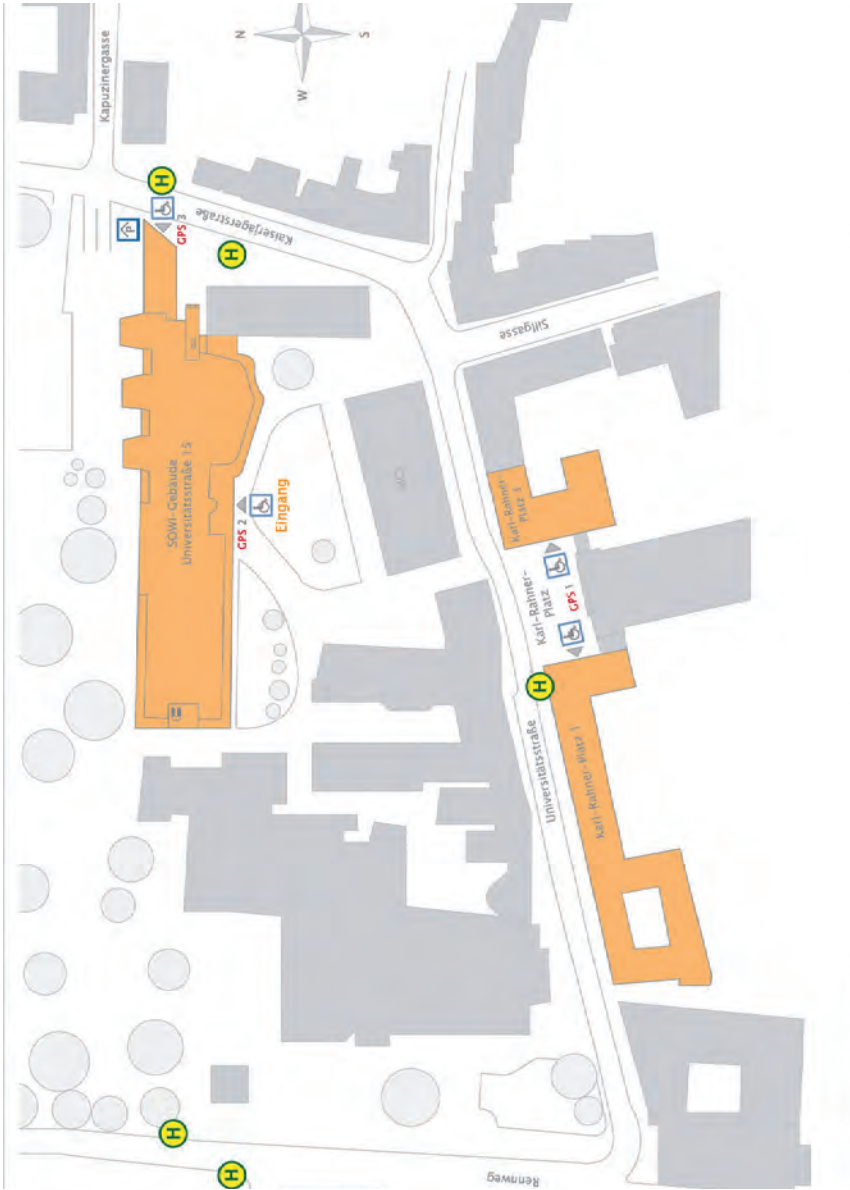
Kunze, Iris	58	Niephaus, Yasemin	74
Kusche, Isabel	50	Nissen, Sylke	43
L		Nitsch, Cordula	40
Lancee, Bram	73	Nollert, Michael	66
Laux, Henning	65	Nordmann, Jürgen	39
Leitner, Andrea	43	Nowicka, Magdalena	54
Lengauer, Günther	50	Nuernbergk, Christian	46
Leonhard, Nina	68	O	
Lessenich, Stephan	43	Osljak, Katja	44
Linke, Christine	57	Osrecki, Fran	65
Lorenz, Stephan	58	P	
Ludes, Peter	34	Paulitz, Tanja	44
Ludwig-Mayerhofer, Wolfgang	45	Pedersen, Karin Hilmer	70
Lünenborg, Margreth	40, 57	Peer, Verena	44
M		Penz, Otto	45
Mackrodt, Ulrike	42	Peter, Lothar	41
Magin, Melanie	50	Petzold, Knut	66, 71
Mast, Jason	39	Pfeuffer, Andreas	45
Maurer, Andrea	66	Plehwe, Dieter	51, 62
Melischek, Gabriele	36, 50	Plöger, Jörg	71
Merz-Benz, Peter-Ulrich	34	Pohlmann, Markus	39
Meuser, Michael	45	Prandner, Dimitri	68
Meynhardt, Timo	61	Preglau, Max	73
Möller, Johanna	39, 51	Prisching, Manfred	68
Motakef, Mona	40	Privitera, Walter	73
Müller-Dooch, Stefan	41	Pronzini, Andrea	63
Müller, Hans-Peter	41	R	
Müller, Julian	39, 56	Raab, Heike	45
Müller, Matthias	74	Rauer, Valentin	51
Münch, Richard	37	Rau, Harald	68
N		Raupach, Christian	43
Neckel, Sighard	67	Reichmann, Werner	43, 62
Nessel, Sebastian	66	Reinemann, Carsten	36, 55
Neumann, Daniela	66	Revers, Matthias	51
Neun, Oliver	52	Richter, Marina	66
Nieland, Joerg-Uwe	64	Riegraf, Birgit	45

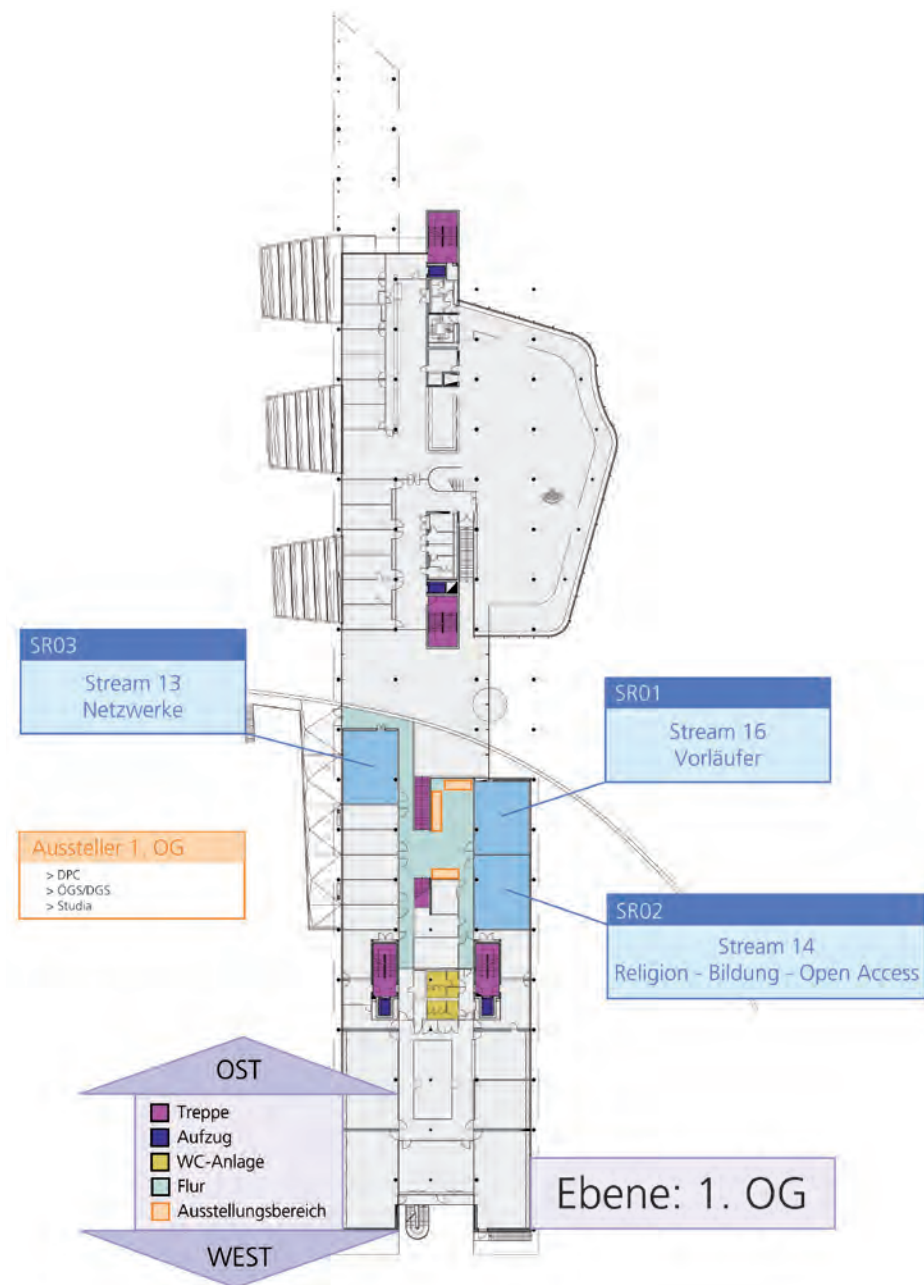
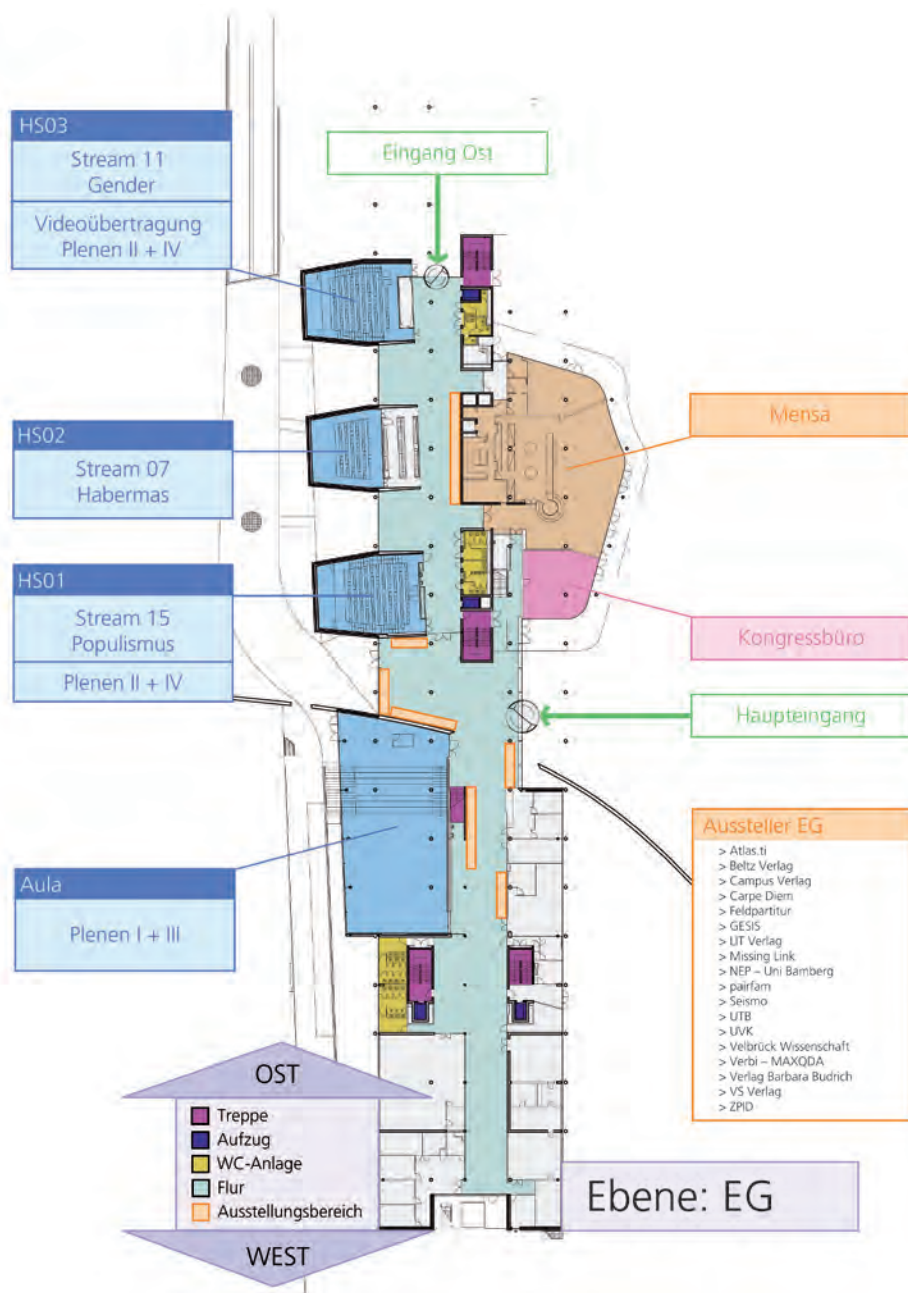
Rodriguez-Amat, Joan Ramon	43	Stachowiak, Jerzy	54
Rössel, Jörg	66	Stadler, Bettina	55
Ruhne, Renate	60	Stark, Birgit	52
Ruser, Alexander	62	Stegbauer, Christian	46
S		Stempfhuber, Martin	56
Sabisch, Katja	69	Strecker, David	67
Sachsenroeder, Ute	47	Stubler, Claudia	58
Sagl, Marie-Therese	53	Stückler, Heidrun	44
Sauer, Birgit	45	Suntrup, Jan Christoph	65
Scambor, Elli	42	T	
Schachtner, Christina	44, 51	Tänzler, Dirk	34
Schadauer, Andreas	43	Tasheva, Gallina	54
Schäfer, Sabine	57	Teune, Simon	48
Schär, Clarissa	57	Thériault, Barbara	41
Schardt, Dinah	51	Thomas, Tanja	69
Scheibelhofer, Paul	69	Tschernitz, Maria-Elisabeth	45
Schiek, Daniela	44	Tür-Fröhlich, Terje	72
Schindler, Larissa	56	U	
Schindler, Saskja	45	Udris, Linards	48
Schirmer, Uta	45	Ullrich, Carsten G.	44
Schlüter-Knauer, Carsten	61	Unzicker, Kai	52
Schmidt, Jan-Hinrik	56	V	
Schmidtke, Henning	39	van der Wetering, Denis	52
Schmincke, Imke	69	van Loon, Joost	67
Schmitt, Marco	57	Verpraet, Gilles	63
Schneider, Steffen	39	Vierегge, Joscha	48
Schnettler, Bernt	56	Vorheyer, Claudia	70
Schranz, Mario	36	Vowe, Gerhard	49
Schrape, Jan-Felix	44, 52	W	
Schraten, Jürgen	41	Wäckerlig, Oliver	47
Schürmann, Lena	70	Wagner, Constantin	45, 60
Seethaler, Josef	36, 50	Walthert, Rafael	47
Singer, Daniela	56	Wansleben, Leon	41
Siri, Jasmin	50	Weibel, Erwin	52
Sonderegger, Roger	71	Weischenberg, Siegfried	49
Sondermann, Ariadne	45	Weiske, Christine	71
Spilker, Niels	59		
Spurk, Jan	44		

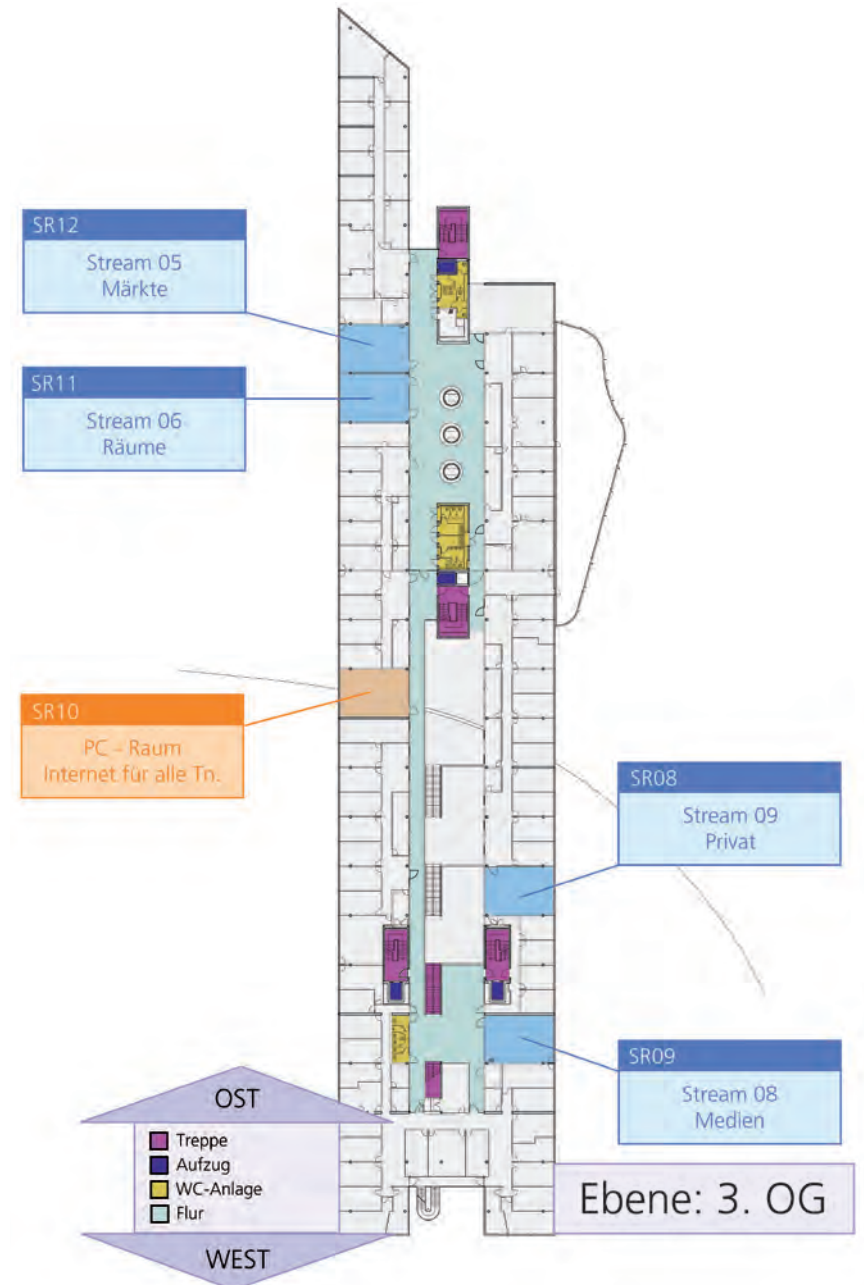


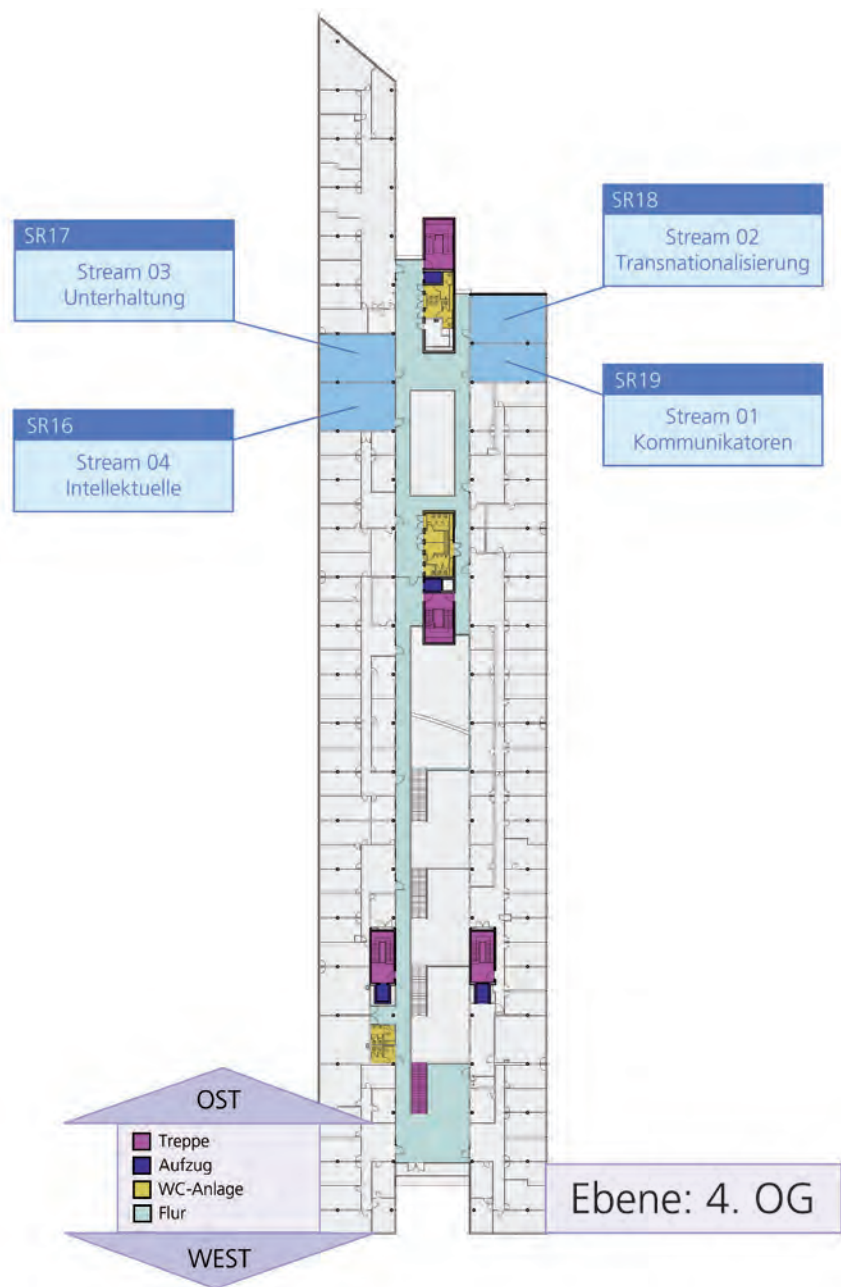
Weiss, Alexandra.....	45
Weiß, Johannes.....	41
Wendelin, Manuel.....	58
Werron, Tobias.....	41
Wessler, Hartmut.....	63
Wiedemann, Carolin	44
Winder, Georg	50
Wöhl, Stefanie	54
Wünsch, Carsten.....	40
Z	
Zahn, Angelika.....	61
Zielmann, Sarah	36
Zimmering, Raina	56
Zwicky, Pascal	58

Lagepläne









Veranstalter

Veranstalter:	Österreichische Gesellschaft für Soziologie (seit 1950) in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (seit 1910) und der Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie (seit 1955)
----------------------	--

Organisationsteam der drei Fachgesellschaften:

Christian Fleck	Ao. Prof. Dr.	ÖGS (Graz)
Kurt Imhof	Prof. Dr.	SGS, Vizepräsident (Zürich)
Georg Vobruba	Prof. Dr.	DGS, Vorstand (Leipzig)
Frank Welz	Ass. Prof. Dr.	ÖGS, Vizepräsident; lokale Leitung (Innsbruck)

Lokales Organisationsteam:

Josef Untermarzoner	Koordination	untermarzoner@soziologie2011.eu
Mathias Angerer	ConfTool	angerer@soziologie2011.eu
Marlene Hengster	Finanzen	hengster@soziologie2011.eu
Sandra Pletzer	Ausstellung	pletzer@soziologie2011.eu

sowie

Stephanie Brejla	Grafik & Design	Büro für Öffentlichkeitsarbeit
Elisabeth Donat	Dr.	Presse (Salzburg)
Claudia Globisch	Ass. Prof. Dr.	Presse
Kornelia Hauser	Prof. Dr.	Planung



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter während der Kongresstage

Julia Grabenweger	BA Soziologie	Kongressbüro
Anja Speyer	BA Soziologie	Kongressbüro
Claudia Schütz	MA Soziale und politische Theorie	Kongressbüro
Tanja Weinberger		Kongressbüro
Maria-Elisabeth Tschernitz		Organisation
Tatjana Boczy	BA Soziologie	Raumkoordination
Christina Oberleiter	BA Soz., Salzburg	Raumkoordination
Katharina Posch	BA Soziologie	Raumkoordination
Daniela Rückner	BA Soziologie	Raumkoordination
Margarethe Stadlbauer	BA Soziologie	Raumkoordination
Christina Stocker-Waldhuber	BA Soziologie	Raumkoordination
Christian Veit	BA Soziologie	Grafik und Satz

Leitung:

Ass. Prof. Dr. Frank Welz
Österreichische Gesellschaft für Soziologie
c/o Büro des Dreiländerkongresses 2011
Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
Institut für Soziologie
Universitätsstraße 15 / II
A-6020 Innsbruck

Kontakt:

info@soziologie2011.eu
Tel. +43 512 507 7305
www.sozilogie2011.eu

GESIS ist die Infrastruktureinrichtung für die Sozialwissenschaften. Sie unterstützt wissenschaftliches Arbeiten durch die Bereitstellung entsprechender Beratungen, Daten und Informationen – und vernetzt die Sozialwissenschaften mit ihren Produkten und Dienstleistungen.

GESIS unterstützt die Sozialwissenschaften seit 1986 in allen Stationen eines Forschungsvorhabens:

- **Recherche:** Portale zu Daten, Literatur, Forschungsprojekte, Veranstaltungen und Volltexte
- **Umfrage-Design:** Beratung und Service bei der Entwicklung von Umfragen
- **Datenerhebung:** Beratung und Service bei der Datenerhebung und -aufbereitung
- **Datenanalyse:** Beratungen, Daten zur Sekundäranalyse, Tools
- **Datenarchivierung:** Archivierung, Bereitstellung und Registrierung von Umfragedaten

Neu im VS Verlag



Ludger Pries

Transnationalisierung

Theorie und Empirie grenzüberschreitender Vergesellschaftung

Vor dem Hintergrund eigener langjähriger theoretischer und empirischer Studien zeigt Ludger Pries, dass sich die Art und Weise zwischenmenschlichen Zusammenlebens, die Vergesellschaftung der Menschen, immer stärker transnationalisiert. Der Autor zeigt dies anhand konkreter Beispiele.

2010. 191 S. Br.
EUR 24,95
ISBN
978-3-531-17512-6



Frank Eckardt (Hrsg.)

Handbuch Stadtsoziologie

Das Handbuch bietet einen umfassenden Überblick zur Stadtsoziologie. Zunächst werden die grundlegenden Ausgangspunkte dargestellt (von Weber über Simmel zu Giddens). Anschließend werden die wesentlichen konzeptionellen Debatten nachgezeichnet: Von den „Mega-Cities“ zur „Eigenlogik von Städten“, um darauf folgend die Themenfelder der Stadtsoziologie – von „Gentrification bis zu den „Schrumpfenden Städten“ – zu analysieren.

2011. ca. 700 S. Geb.
ca. EUR 59,95
ISBN
978-3-531-17168-5



Christoph Weischer

Sozialstruktur-analyse

Grundlagen und Modelle

In dieser Einführung in die Sozialstruktur-analyse wird zum einen grundlegend nach den Ursachen sozialer Differenzierung und nach der relativen Stabilität von Ungleichheitsstrukturen gefragt. Hierzu wird das Zusammenspiel verschiedener differenzierungsrelevanter Arenen (gesellschaftliche Produktion, Sozialstaat, private Haushalte) in theoretischer wie empirischer Perspektive analysiert.

2011. ca. 505 S. Br.
ca. EUR 24,95
ISBN
978-3-531-17748-9



Gertraude Mikl-Horke /
Reinhard Pirker /
Andreas Resch

Theorie der Firma: interdisziplinär

Die in diesem Band vereinigten Beiträge von Mikl-Horke, Pirker und Resch gehen von der Konzeption der Unternehmung in der Neuen Institutionenökonomik aus, erörtern diese kritisch auf der Grundlage bedeutender Ansätze der Soziologie, der heterodoxen Ökonomie und der Wirtschaftsgeschichte und suchen nach interdisziplinären Anschlussmöglichkeiten.

2011. ca. 208 S. Br.
ca. EUR 29,95
ISBN
978-3-531-17407-5



VS VERLAG

VS Verlag für Sozialwissenschaften
Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH
Abraham-Lincoln-Straße 46
65189 Wiesbaden
tel +49 (0)6221 / 345 – 4301
fax +49 (0)6221 / 345 – 4229

www.vs-verlag.de